Die Telefonanlage
T··Concept·XI 320·

Viele Funktionen, komfortabel in der Bedienung.

Ihr Vorteil im Zusammenspiel mit ISDN.

Deutsche Telekom T·········

Leistungsmerkmale

- Alle Telefone rufen
- Anklopfen
- Anklopfschutz
- Anrufweiterschaltung
- Anschluß für Gerätetyp Kombigerät / Fax / Telefon / AB
- Anzeige der Rufnummer des Anrufers am analogen Endgerät
- Ausgabe und Speicherung von Tarifinformationen
- Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahl
- Automatischer Rückruf
- Berechtigungen
- Datenschutz für Telefax und Modem
- Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen
- Fernbetreuung
- Ferndiagnose
- Fernwartung
- Flash-Funktion
- Heranholen von Anrufen
- Konfiguration über PC und Telefon
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen
- Kosten kontrollieren
- Kostenausdruck 1- oder 4-zeilig über RS 232-Schnittstelle
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen
- Parken
- Rückruf
- Sicherheit in beide Richtungen
- Tag- und Nachtbetrieb
- TAPI
- Telefon mit Notruffunktion
- Türfreisprecheinrichtung
- Vermitteln in der Telefonanlage
- Vermitteln in der Vermittlungsstelle
- Vorrang für Notrufe
- Wahlkontrolle
- Wahlverfahren Tonwahl
- Wartemusik intern / extern
- Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen
- Werkseinstellung wiederherstellen
- Wiederanruf
- Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen

Sicherheitshinweise

Alle Bereiche, die sich nur mit Werkzeug öffnen lassen, sind Wartungsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen eines Wartungsbereichs und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen. Die Versiegelung muß unbeschädigt sein, da sonst der Gewährleistungsanspruch erlischt. Es dürfen an dieTelefonanlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die die "SELV-Spannung" (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der "ETS 300 047" entsprechen. Die bestimmungsgemäße Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift. Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten in das Innere derTelefonanlage gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können. Reinigen Sie, wenn nötig, dieTelefonanlage mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch. Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen, gelöst, noch dieTelefonanlage installiert werden. Verlegen Sie die Leitungen bitte so, daß niemand darauf treten oder stolpern kann.
DieTelefonanlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung durch. Nur so können Sie dieTelefonanlage kennenlernen und deren Leistungen voll ausschöpfen.

Infobox

Ziehen Sie den 230 V~ Netzstecker, bevor Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung entfernen und Arbeiten am Anschlußklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung wieder ein, bevor Sie den 230V~ Netzstecker stecken.

Stromausfall

Die analogen Endgeräte können nicht genutzt werden!

Der interne ISDN-Bus wird automatisch auf den externen ISDN-Anschluß geschaltet und ein notspeisefähiges Telefon kann weiterhin genutzt werden.

Infobox

Beachten Sie, daß Ihr notspeisefähiges ISDN-Telefon an der jeweilige Anschlußart der Telefonanlage (Anlagenanschluß oder Mehrgeräteanschluß) auch betriebsfähig ist. Sie finden die entsprechenden Hinweise in der Bedienungsanleitung des ISDN-Telefons

- Bitte ausklappen -

Anlage konfigurieren

Infobox Die Kennziffern für die Leistungsmerkmale finden Sie ab Seite 63.

Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon

Die Berechtigung zur Konfigurierung der Anlage erfolgt über eine vierstellige Kennziffer (PIN). In der Werkseinstellung ist die PIN auf 0000 eingestellt. Hören Sie nach Eingabe einer Kennziffer für ein Leistungsmerkmal den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal zwischengespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung der Anlage und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt in der Zeit von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Anlage begonnen werden.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8 Wählen Sie die Kennziffer 8.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).

Dann betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston. Sie können jetzt mit der Eingabe der Kennziffern beginnen.

Inhaltsverzeichnis

Funktionsübersicht

Die Telefonanlage ist eine moderne Telefonanlage. Sie ermöglicht es, bis zu 4 analoge und 8 ISDN- Endgeräte wie Telefone, Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modem oder Kombigeräte komfortabel am ISDN-Netz zu nutzen. Ihre Telefonanlage verfügt über einen »Anschluß für den NTBA« (ISDN-Anschluß). Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Die analogen Endgeräte müssen für das Ton-Wahlverfahren (MFV) eingerichtet sein. Die R-Taste muß auf »Flash« eingestellt sein. Beachten Sie, daß alle Endgeräte die BZT-Zulassung besitzen.

Infobox

Die Anschlußart, Mehrgeräteanschluß oder Anlagenanschluß, wird bei der Erstinstallation von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

Die Telefonanlage erfüllt die Bedingungen für die “Allgemeine Anschalteerlaubnis”(AAE) und kann somit von jedermann selbst am NTBA (Netzabschluß) der DeutschenTelekom AG angeschlossen werden.

Montieren

Die Telefonanlage auspacken

Auspacken

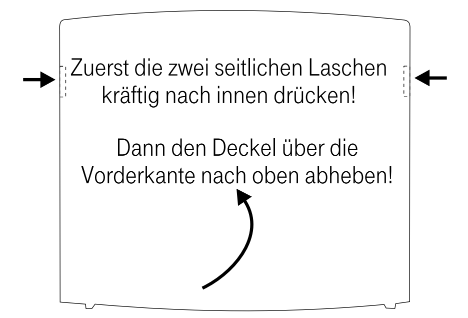
In der Verpackung der Telefonanlage sind enthalten:

- Telefonanlage
- Eine Anschlußklemme 4-polig, 6 Anschlußklemmen 2-polig
- ISDN-Anschlußschnur (ca. 2 Meter)
- Bedienungsanleitung
- Kurzbedienungsanleitungen
- Postkarte
- Diskette zur Konfigurierung der Anlage unter Windows ab Vers. 3.1
- CD mit PC-Tel und Konfigurierungssoftwareund Kostenerfassungs-Software
- 9-polige RS 232 - Anschlußschnur
- Bohrschablone
- Dübel
- Schrauben

Montageort

Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die Telefonanlage nicht in die unmittelbare Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.

- Halten Sie die Bohrschablone an die vorgesehene Montagestelle. Richten Sie die Bohrschablone senkrecht aus und halten Sie die Abstände, wie auf der Bohrschablone vorgegeben, ein.
- Markieren Sie die Bohrlöcher durch die Bohrschablone an der Wand.
- Überprüfen Sie die feste Auflage aller Befestigungspunkte der Telefonanlage an der Wand. Vergewissern Sie sich, daß im Bereich der markierten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.
- Bohren Sie die drei Befestigungslöcher an den markierten Stellen (bei Montage mit den Dübeln verwenden Sie einen 6 mm-Steinbohrer). Setzen Sie die Dübel ein.
- Schrauben Sie die zwei gleichlangen Schrauben so in die beiden oberen Dübel in die Wand, daß zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von ca. 5 mm verbleibt.
- Hängen Sie die Telefonanlage mit den rückseitigen Halterungen von oben in die Schraubenköpfe ein.
- Öffnen Sie die Telefonanlage.



- Schrauben Sie die lange Schraube durch die Bohrung im Gehäuse der Telefonanlage in den unteren Dübel.

Sicherheit



Die Telefonanlage wird an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, daß die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muß und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muß, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen!

Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluß Ihrer Telefonanlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die Telefonanlage nicht außer Betrieb gesetzt. Wir empfehlen Ihnen, die Telefonanlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung. Der Abstand zwischen der Telefonanlage und der 230 V~Steckdose und dem ISDN- Anschluß sollte aufgrund der Länge der Anschlußleitungen ca. 1,3 Meter nicht überschreiten.

Anschlüsse der Telefonanlage

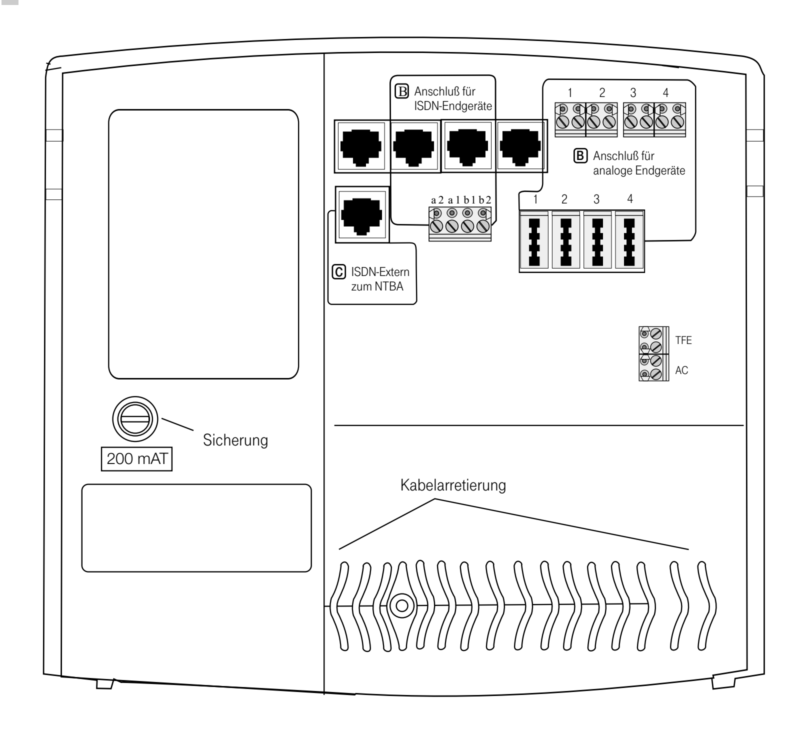


Bild 1: Anschlüsse der Telefonanlage

Die Bilder zeigen eine Übersicht über die Anschlüsse der Telefonanlage. In den nachfolgenden Kapiteln werden die Anschlüsse nochmals im einzelnen beschrieben.

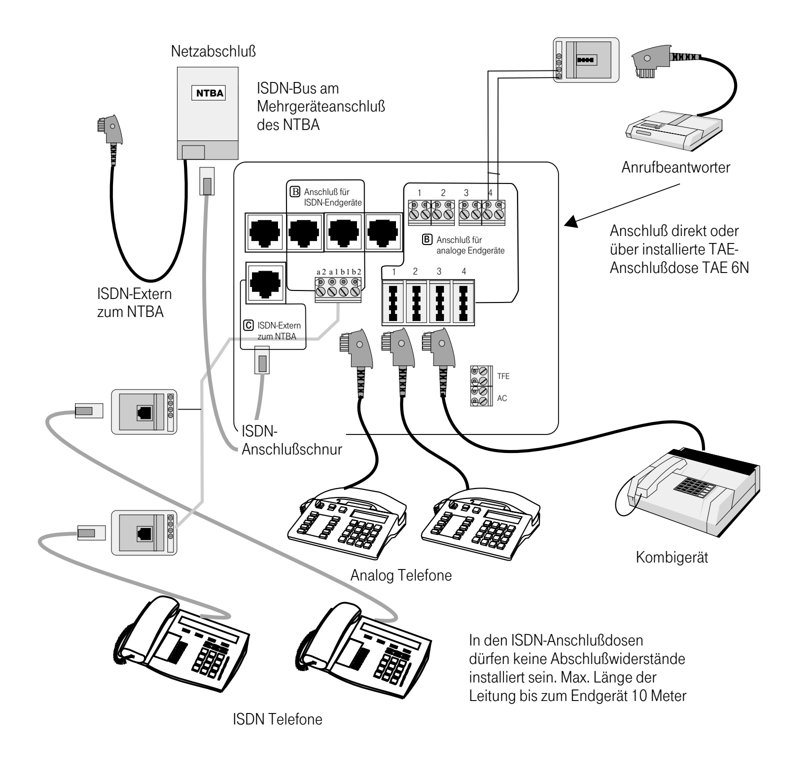


Bild 2: Endgeräte an derTelefonanlage

Externer ISDN-Anschluß

In den folgenden Bildern werden die Anschlußmöglichkeiten der Telefonanlage am NTBA-Anschluß gezeigt. Der Stecker der ISDN-Anschlußschnur ist nach dem Stecken in die ISDN-Anschlußdose verriegelt. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel am ISDN-Stecker und ziehen den Stecker gleichzeitig heraus.

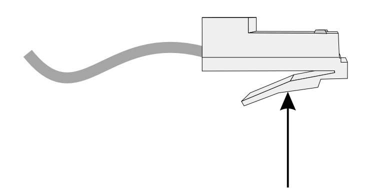


Bild 4: **ISDN-Stecker**

Der Anschluß der Telefonanlage erfolgt über die mitgelieferte ISDN-Anschlußschnur direkt am NTBA. Weitere ISDN-Endgeräte können direkt am ISDN-Anschluß der Telefonanlage angeschaltet werden.

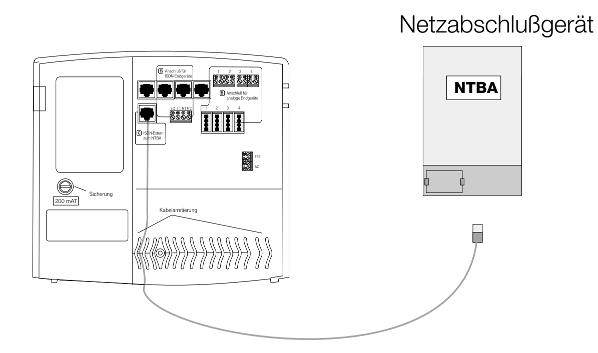


Bild 3: **Anschluß derTelefonanlage am NTBA**

Infobox

Die 230 V~ Stromversorgung des NTBA muß nicht eingeschaltet sein. Wei-tere ISDN-Endgeräte können direkt am ISDN-Anschluß der Telefonanlage angeschaltet werden.

Anschluß über die mitgelieferte ISDN-Anschlußschnur an einem bereits installierten ISDN-Bus am NTBA.

Beachten Sie, daß keine der ISDN-Anschlußdosen mit Abschlußwiderständen beschaltet ist. Diese sind in der Telefonanlage vorgeleistet. Die Telefonanlage müssen Sie an der letzten ISDN-Anschlußdose anschließen. Weitere ISDN-Endgeräte können Sie direkt am ISDN-Anschluß der Telefonanlage anschließen.

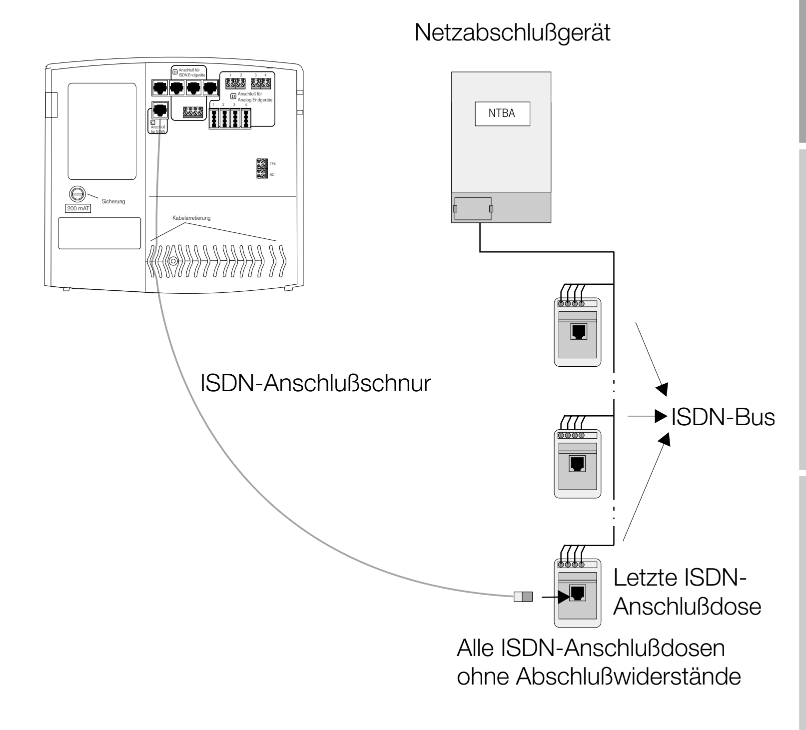


Bild 5: **Anschluß der Telefonanlage am Bus des Mehrgeräteanschlusses**

Infobox

Die 230 V~ Stromversorgung des NTBA muß nur eingeschaltet sein, wenn Telefone am ISDN-Bus angeschlossen sind.

Interner ISDN-Anschluß

Die Telefonanlage verfügt über einen internen ISDN-Anschluß (ISDN-Bus). Für diesen ISDN-Bus sind bereits 4 interne ISDN-Anschlußdosen (RJ45) vorgeleistet. Eine Erweiterung ist über die vorhandenen Anschlußklemmen möglich.

Das Bild zeigt, wie die externe ISDN-Anschlußdosen an die Anschlußklemmen »Anschluß für ISDN-Endgeräte« angeschaltet werden müssen. Es dürfen max. 8 ISDN-Anschlußdosen genutzt werden (interne und externe zusammen). Beachten Sie bitte, daß die letzte extern angeschaltete ISDN-Anschlußdose mit Abschlußwiderständen versehen sein muß . Der ISDN-Bus (er wird auch »Kurzer passiver Bus genannt«) kann bis zu 100 Meter (Drahtdurchmesser 0,4 mm) oder 200 Meter (Drahtdurchmesser 0,6 mm) lang sein. Die Länge der ISDN-Anschlußleitungen, von den ISDN-Anschlußdosen zu den ISDN-Endgeräten, darf 10 Meter nicht überschreiten.

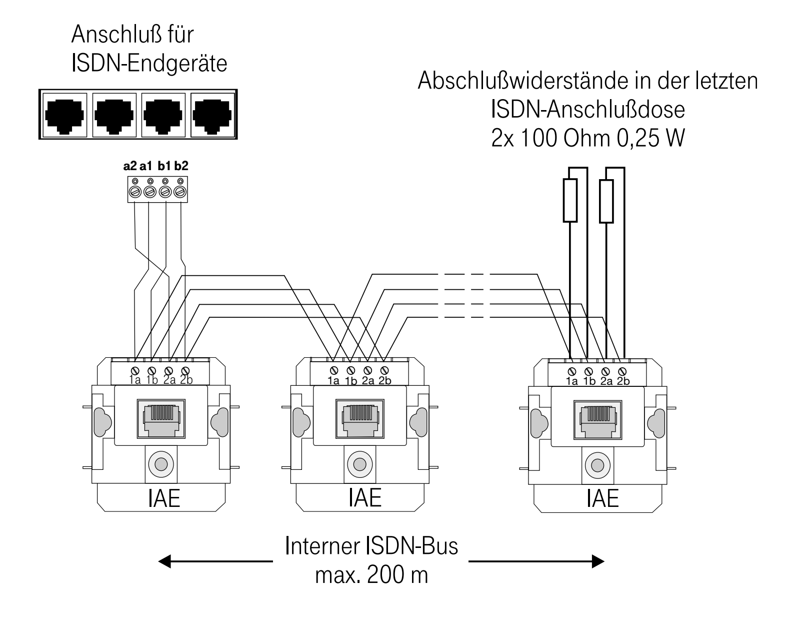


Bild 6: Schaltung der externen ISDN-Anschlußdosen

Analoge Anschlüsse

Die Telefonanlage verfügt intern über 4 analoge Anschlüsse, die auf TAE-Anschlußdosen (analoger Anschluß 1...4) herausgeführt sind. Alle analogen Anschlüsse werden zusätzlich über Anschlußklemmen (analoger Anschluß 1...4) herausgeführt. In die 4 TAE-Anschlußdosen passen die TAE-Stecker aller analogen Endgeräte (TAE...F und TAE...N). Wenn Sie ein Endgerät über den TAE-Anschluß anschließen, wird automatisch der zugehörige fest angeschaltete Anschluß (Anschlußklemme) abgeschaltet. An die 4 analogen Anschlüsse können nur analoge Endgeräte mit Tonwahl angeschlossen werden. Die R-Taste muß die Flash-Funktion ausführen. Stellen Sie unbedingt an Ihren analogen Endgeräten die Zeiten für die R-Tasten (Flash), entsprechend der Bedienungsanleitung Ihres analogen Endgerätes, auf den “Betrieb an einer Telefonanlage, Kurzer Flash oder 80 ms Flash” um. Mit diesen Endgeräten sind die in der Bedienung und Konfigurierung beschriebenen Funktionen ohne Einschränkung zu nutzen. Beachten Sie bei der festen Installation, daß Sie die Kabellängen etwas länger als unbedingt nötig belassen, um spätere Änderungen der Anschaltung zu ermöglichen. Die Kabel können Sie in den im Bild 7 gezeigten “Wellen” fest arretieren.

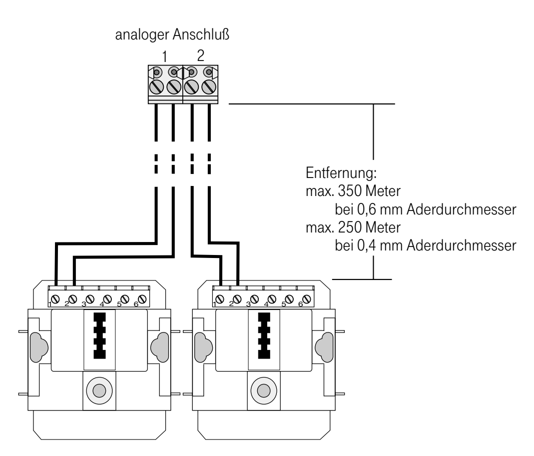


Bild 7: **Anschluß der TAE-Anschlußdosen (im Beispiel für Anschluß 1 und 2)**

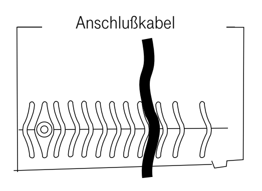


Bild 9: **Arretieren der Anschlußkabel**

PC-Schnittstelle

Die PC- Schnittstelle (RS 232) dient zum Anschluß eines Druckers oder eines PC´s an die Telefonanlage. Das Bild 8 zeigt die verschiedenen Anschaltungen von PC oder Drucker an die Telefonanlage. Beachten Sie bitte, daß die Anschlußschnur nicht länger als 3 Meter ist. Ziehen oder stecken Sie die Anschlußschnur niemals, wenn die Telefonanlage und die anderen Geräte eingeschaltet sind.

1 = Schirm (nicht belegt)	5 = Erde
2 = RxD	6 = DSR
3 = TxD	7 = RTS
4 = DTR	8 = CTS

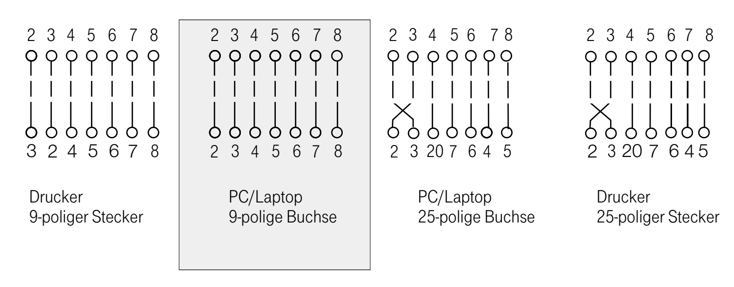


Bild 8: **Anschlußmöglichkeit von PC und Drucker**

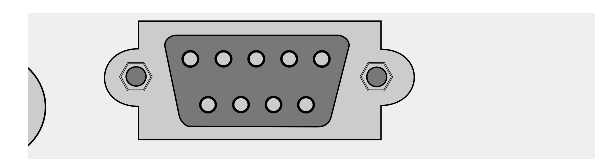


Bild 11: RS 232 Anschluß

Einstellung der seriellen Schnittstelle:

9600 Baud
8 Datenbits
keine Parität
1Stopbit

Wartemusik

Die interne Wartemusik wird in der Telefonanlage erzeugt. Sie können allerdings ein externes Gerät zur Wartemusikeinspielung über die eingebaute Klinkenbuchse anschließen. Die interne Wartemusik wird dann automa-tisch durch den Stecker abgeschaltet und durch die externe Wartemusik ersetzt. Der 3,5 mm Stereo-Klinkenstecker ist nicht im Lieferumfang enthalten und muß über den Fachhandel bezogen werden.

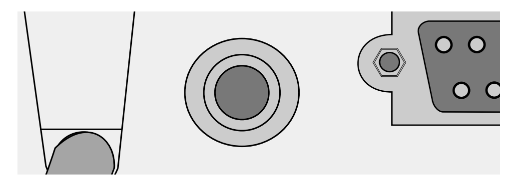


Bild 10: Lage der eingebauten Klinkenbuchse

Infobox

Achtung! Beachten Sie bitte bei Anschluß externer Musik-Quellen die jeweils geltenden Bestimmungen des Urheberrechts.

An Ihre Telefonanlage können Sie die Türfreisprecheinrichtungen DoorLine der Deutschen Telekom anschließen. Der Anschluß erfolgt zweidrähtig. Die Lage der Anschlußklemmen und des Türöffners entnehmen Sie bitte Montageanleitung der DoorLine.

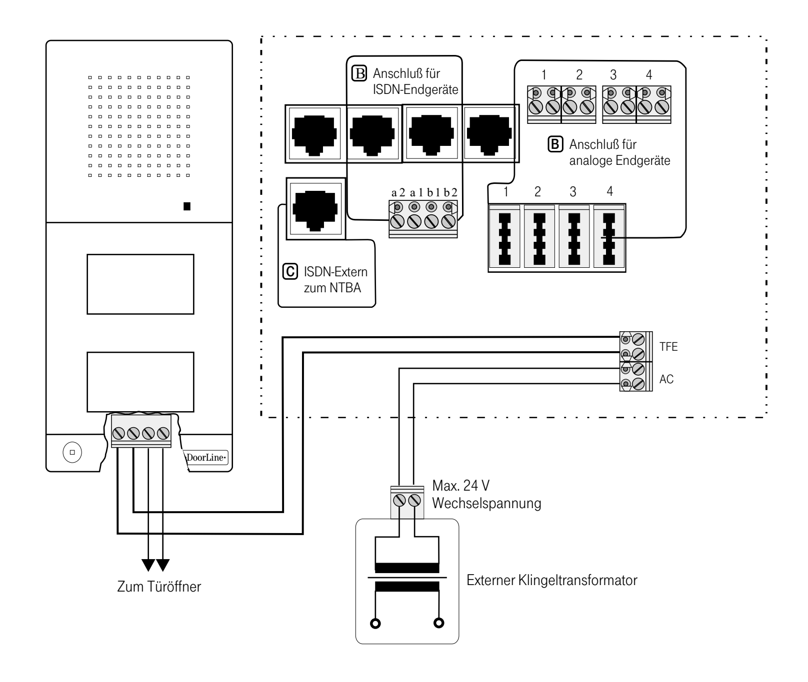


Bild 12: Anschalten der Türfreisprecheinrichtung DoorLine

Leitungslänge zwischen Telefonanlage und Türsprechstelle

Bei Anschluß der Telefonanlage an eine schon vorhandene Türöffneranlage, können Sie den bisher verwendeten Klingeltransformator nur dann benutzen, wenn die Leitungslänge konstant bleibt oder sich nur unwesentlich vergrößert.
Verlängern Sie die Leitung um mehrere Meter, so müssen Sie einen Transformator mit einer höheren Ausgangsspannung verwenden. Die notwendige Ausgangsspannung ist abhängig von der Leitungslänge zwischen der Telefonanlage und der Türsprechstelle sowie von der verwendeten Drahtstärke (Aderndurchmesser). Die folgenden Tabellen zeigen jeweils das Ver-

hältnis zwischen Leitungslänge, Ausgangsspannung und Aderndurchmesser. Bei der Festlegung der Leitungslänge ist auch die Entfernung des Klingeltransformators bis zur Telefonanlage zu berücksichtigen.

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 15 m	12 V ~
15 - 30 m	16 V ~
30 - 50 m	20 V ~
50 - 75 m	24 V ~

Tabelle 1: verwendete Drahtstärke 0,4 mm

Leitungslänge	Klingeltransformator (Ausgangsspannung)
bis 30 m	12 V ~
30 - 70 m	16 V ~
70 - 110 m	20 V ~
110 - 160 m	24 V ~

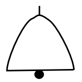
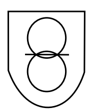
Tabelle 2: verwendete Drahtstärke 0,6 mm

Beispiel:
Die Leitungslänge von der Telefonanlage bis zum Türöffner beträgt 20 m, der Aderdurchmesser 0,4 mm. Aus Tabelle 1 geht hervor, daß ein Klingeltransformator mit einer Ausgangsspannung von 16 V ~ benötigt wird.
Bei einer verwendeten Drahtstärke von 0,6 mm (Tabelle 2) würde bei derselben Leitungslänge ein Klingeltransformator mit 12 V ~ Ausgangsspannung ausreichen. Im Zweifelsfall verwenden Sie immer einen Klingeltransformator mit der nächst höheren Versorgungsspannung.

Infobox

Es dürfen nur Klingeltransformatoren nach VDE 0551 verwendet werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Elektroinstallateur oder den Fachhandel.

Für alle Spannungsquellen, die mit der Telefonanlage zusammengeschaltet werden können, dürfen nur Sicherheitstransformatoren nach VDE 0551 mit einer Schutzkleinspannung nach VDE 0100 § 8 von max. 24 V (Leerlaufspannung) verwendet werden. Die Transformatoren müssen mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sein:

Infobox

Beachten Sie bei der Installation der Türsprechstelle, daß keine elektrisch schaltenden Teile offen liegen.

In Betrieb nehmen

Sie müssen sich in Ihrem Auftrag bei der Deutschen Telekom für einen Mehrgeräteanschluß oder Anlagenanschluß entscheiden.
Ihre Telefonanlage ist in der Werkseinstellung auf den Mehrgeräteanschluß eingestellt.
Installieren Sie Ihre Telefonanlage entsprechend den Vorgaben im Kapitel »Montieren«.

Infobox

Die Anschlußart, Mehrgeräteanschluß oder Anlagenanschluß, wird bei der Erstinstallation und nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230 V~ Netzanschluß her.
Heben Sie den Hörer eines Telefons ab und warten Sie ca. 15 Sekunden bis Sie den Dauerwählton der Vermittlungsstelle hören. Ihre Telefonanlage ist jetzt auf die richtige Anschlußart eingestellt
Im Grundzustand, ohne einprogrammierte Rufnummern, wird ein externer Anruf an den Endgeräten am Anschluß 1 und am Anschluß 2 (Rufnummern 10 und 11) signalisiert. Sie können jetzt bereits intern telefonieren, Externgespräche führen und Externgespräche an den Telefonen mit den internen Rufnummern 10 und 11 entgegennehmen.
Damit Ihre Telefone und weitere angeschaltete Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen jetzt die Rufnummern dem Rufnummern-Index und den Endgeräten zugeordnet (konfiguriert) werden.
In Ihrer Auftragsbestätigung von der Deutschen Telekom werden Ihnen Ihre Rufnummern mitgeteilt.
Wenn Sie eine falsche Rufnummer eingeben, ist Ihre Telefonanlage von extern nicht mehr erreichbar.

Infobox

Ihre Telefonanlage unterstützt den “kurzen Flash”. Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den “Gabelumschalter” , sonst erkennt die Telefonanlage einen Flash anstelle des Auflegens.

Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen

Sie können sich Ihre Telefonanlage einfach vom T-Service konfigurieren lassen. Rufen Sie den T-Service an, dann können Sie sich beraten lassen und Ihre Konfigurationswünsche angeben. Der T-Service konfiguriert dann Ihre Telefonanlage aus der Ferne ohne Ihr weiteres Zutun .
Sie finden die Rufnummer des T-Services in der untenstehenden Tabelle. Dort können Sie sich auch eventuell geänderte Rufnummern des

T-Services eintragen.

	Fernbetreuungs- / Ferndiagnose-Rufnummer
1	**0180 5 19 90**
2	

Sie können die Fernbetreuung und die Ferndiagnose durch den T-Service über die nachfolgend beschriebene Konfigurierung freigeben oder sperren. Im gesperrten Zustand hat der T-Service keinen Zugriff auf die Daten Ihrer Telefonanlage.

Ferndiagnose

Ablauf der Ferndiagnose

- Sie rufen von Ihrer Telefonanlage den T-Service an. Beachten Sie bitte, daß das Endgerät, von dem Sie anrufen, die entsprechende Berechtigung besitzt. Diese wird mit der Berechtigung zur Umschaltung Tag-Nachtbetrieb erteilt.
- Der Service-Techniker erläutert Ihnen den Ablauf der Ferndiagnose und teilt Ihnen die Fernbetreuungs-Rufnummer mit.

R betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 9 2 Wählen Sie die Kennziffer 792.

Fernbetreuungs-Rufnummer wählen.

Eintrag abschließen.

Die Wartezeit bis zum positiven Quittungston kann bis zu einer Minute betragen. Legen Sie den Hörer während dieser Zeit nicht auf. Wenn Sie jetzt die R-Taste und anschließend die “2" betätigen, sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden und können mit ihm sprechen.

- Der Service-Techniker kann jetzt die Daten aus Ihrer Telefonanlage laden und die Konfigurierung nach Ihren Wünschen durchführen.

- Der Service-Techniker kann Ihre PIN nicht einsehen oder verändern. Ein Rücksetzen in die Werkseinstellung (0000) ist aber möglich.
- Der Service-Techniker lädt die geänderten Daten wieder in Ihre Telefonanlage und beendet die Datenübertragung.

Der T-Service kann für 30 Minuten Ihre Telefonanlage anwählen und zusätzliche Konfigurierungen durchführen. Danach ist eine Konfigurierung nur mit vollständiger Prozedur und Freigabe durch Sie möglich.

Ferndiagnose sperren

R — betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 9 2 — Wählen Sie die Kennziffer 792..

— Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Fernwartung

Durch die Fernwartung ist es dem Service-Techniker möglich, einen neuen Softwarestand in Ihre Telefonanlage zu laden. Konfigurationen der Telefonanlage können dabei mit den Daten überschrieben werden. Während einer Fernwartung ist keine Ferndiagnose möglich.

- Sie rufen von Ihrer Telefonanlage über das analoge Telefon am ersten analogen Anschluß den T-Service an.
- Der Service-Techniker erläutert Ihnen den Ablauf der Fernwartung und teilt Ihnen die Fernbetreuungs-Rufnummer mit. Anschließend führen Sie bitte die folgende Bedienung von Ihrem Telefon aus.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

R — betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8 — Wählen Sie die Kennziffer 8.

#

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).

#

Dann betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

9 9 2

Kennziffer 992 wählen.

Infobox

Wenn Sie erst zu einem späteren Zeitpunkt die Fernwartung durchführen lassen möchten, beenden Sie mit der Raute-Taste. Sie können dann den Hörer auflegen. Sie starten dann die Fernwartung mit der Stern-Taste und wählen anschließend die Rufnummer, die Ihnen der Service-Techniker mitgeteilt hat.
Für diese Zeit kann nicht intern telefoniert werden. Externe Gespräche können nur über das analoge Telefon am Anschluß 1 geführt werden. Dieser Anschluß ist dann für automatische Amtsholung eingerichtet.

Wählen Sie die Rufnummer, die Ihnen der Service-Techniker mitgeteilt hat.

#

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Die Wartezeit bis zum positiven Quittungston kann bis zu einer Minute betragen.

Der neue Softwarestand wird in Ihre Telefonanlage geladen. **Die Ladezeit kann mehrere Minuten betragen. Während der Ladezeit hören Sie Wartemusik. Legen Sie den Hörer während dieser Zeit nicht auf.** Ist keine Wartemusik mehr zu hören, legen Sie den Hörer auf und ziehen Sie den Netzstecker für ca. 10 Sekunden. die Telefonanlage wird neu gestartet und die Verbindung zum T-Service beendet.



Die Fernwartung wird unterbrochen, weil die Telefonverbindung unterbrochen oder die Stromversorgung der Telefonanlage getrennt wurde. Nach der Störungbeseitigung und erneutem Abheben des Hörers, erfolgt die automatische Wahl zum T-Service.

Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb

Mit Hilfe des Windows-Konfigurationsprogramms

In der Verpackung Ihrer Telefonanlage befindet sich eine CD mit dem Windows - Konfigurationsprogramm. Sie können die Konfiguration über die PC-Schnittstelle der Telefonanlage durchführen. Ist in Ihrem PC eine ISDN-Karte installiert, können Sie die Konfigurierung Ihrer Telefonanlage auch über den internen ISDN-Bus vornehmen. Installieren Sie das Konfigurationsprogramm und Sie können Ihre Telefonanlage jederzeit selbst nach Ihren Wünschen konfigurieren.

Die Konfigurierung über einen PC ist grundsätzlich der Konfigurierung über Telefon vorzuziehen. Auf Ihrem PC muss Windows 95/98 oder Windows NT installiert sein.

Infobox

Die erste Konfiguration der Telefonanlage muss über die PC-Schnittstelle erfolgen! Dazu muss lediglich die Telefonanlage mit dem PC verbunden werden. Endgeräte brauchen nicht angeschlossen zu sein. Ohne diese Erstkonfiguration können Sie später nicht die Konfiguration über den internen ISDN-Bus nutzen.

Konfiguration der Telefonanlage über die PC-Schnittstelle

- Beachten Sie die Hinweise auf Seite 12 der Bedienungsanleitung.
- Verbinden Sie die PC-Schnittstelle der Telefonanlage über das Verbindungskabel (im Lieferumfang) mit Ihrem PC.

Konfiguration der Telefonanlage über den internen ISDN-Bus

Sie können Ihre Telefonanlage über den internen ISDN-Bus konfigurieren.

Jeder PC mit PC-Karte am internen ISDN-Bus, kann sich mit der Konfigurations-Software in die Telefonanlage einwählen, um die Telefonanlage zu konfigurieren. Es gibt keine zeitliche Begrenzung, in der die Einwahl erfolgen muss. Ein Download der Telefonanlagen-Software ist über den internen Bus nicht möglich.

- Verbinden Sie die ISDN-Karte mit dem internen ISDN-Bus.

Konfigurieren für beide Varianten

- Starten Sie das auf Ihrem PC installierte Konfigurationsprogramm.
- Bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen, wählen Sie bitte das passende Konfigurationsprogramm aus
  Für die PC-Schnittstelle: »Konfigurationssoftware«
  Für den ISDN-Bus: »Freier Konfigurator (ISDN)«
- Konfigurieren Sie Ihre Telefonanlage.

Infobox

Die mit der »Konfigurationssoftware «gespeicherten Daten (*.CFG) sind nicht mit den über den »Freien Konfigurator (ISDN)« gespeicherten Daten (*.CFI) kompatibel.

Mit Hilfe der Telefone

Sie können Ihre Telefonanlage auch über ein Telefon konfigurieren. Dazu müssen Sie allerdings genaue Vorstellungen über die Funktionalität Ihrer Telefonanlage besitzen. Tragen Sie daher vor Beginn der Konfigurierung alle von Ihnen gewünschten Einstellungen in die Tabellen im Anhang ein. Danach müssen Sie dann nur noch entsprechend der Einträge konfigurieren.

Werkseinstellung

Nach dem erstmaligen Einschalten der Telefonanlage sind die folgenden Werkseinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Die Kennziffer für die PIN ist auf "0000" eingerichtet
- Telefonieren ohne Vorwahlziffer ist eingerichtet. Wenn Sie den Hörer eines Telefons abheben, hören Sie den Wählton der Vermittlungsstelle und Sie können telefonieren wie an einem Hauptanschluß.
- Es ist keine Rufnummer eingetragen
- Die Endgeräte sind uneingeschränkt zur Wahl berechtigt
- Umschalten des Tag- und Nachtbetriebs und der Anrufweiterschaltung sind für alle Internrufnummer freigegeben
- Telefon 10 und 11 sind in den Tag- und Nachtbetrieb eingetragen
- Der Anklopfschutz für Anschluß 1 und 2 ist ausgeschaltet
- Kosten kontrollieren ist für Anschluß 1...4 möglich
- Die Kosten sind auf 0,121 DM je Einheit eingestellt
- Immer Rufnummer senden ist eingerichtet
- Rückübertragung der eigenen Rufnummer ist eingerichtet
- Der Tagbetrieb ist eingerichtet
- Anschluß 1 und 2 sind für Gerätetyp Telefon eingerichtet
- Anschluß 3 ist für Gerätetyp Kombigerät Fax/Telefon/AB eingestellt
- Anschluß 4 ist für Gerätetyp Anrufbeantworter eingestellt
- Die Wartemusik ist eingeschaltet
- Der Kosten-Ausdruck ist 4-zeilig
- Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle ist eingeschaltet
- Halten in der Telefonanlage ist eingerichtet

Verwendete Symbole

Das beschriebene Leistungsmerkmal ist nur für den Mehrgeräteanschluß verfügbar.

Hörer Ihres Telefons abheben.

Hörer Ihres Telefons auflegen.

Gespräch.

Quittungston.

Konferenz.

R

R-Taste betätigen.

oder

oder

Sie können bei ISDN-Endgeräten anstelle der R-Taste auch die Stern-Taste zweimal betätigen.

Rufnummer oder Kennziffer wählen.

Stern-Taste. Nach dem Betätigen dieser Taste und nachfolgender Kennziffer wird ein Leistungsmerkmal ein- oder ausgeschaltet.

Raute-Taste. Sie wird z.B. verwendet beim Einleiten und Beenden einer Konfigurierung.

Hörtöne

Infobox

Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können diese abweichend sein.

Internwählton (421 Hz)

Nach Abheben des Hörers hören Sie diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, daß Sie wählen können. Nach 60 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.

Besetztton (421 Hz)

Wenn Sie diesen Ton im Hörer Ihres Telefons hören, ist der gewählte Externteilnehmer oder Internteilnehmer nicht erreichbar.

Negativer Quittungston (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Eine eingeleitete Bedienung oder Konfigurierung konnte nicht ausgeführt werden.

Positiver Quittungston (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß Ihre Eingabe von der Telefonanlage angenommen wurde.

Interner Freiton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß bei dem angerufenen Internteilnehmer das Telefon klingelt.

Sonderwählton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß z.B. die Anrufweiterschaltung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.

1	2	3	4	5

Zeit in Sekunden

Anklopfton (421 Hz)

Diesen Ton hören Sie, wenn ein weiterer Anrufer Sie bei einem bestehenden Gespräch anruft.

Wähltton der Vermittlungsstelle (425 Hz)

Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den Wählleitungsanschluß belegt haben.

Freiton der Vermittlungsstelle (425 Hz)

Diesen Ton hören Sie, wenn ein externer Gesprächspartner gerufen wird.

1	2	3	4	5

Zeit in Sekunden

Ruftakte

Infobox

Diese Ruftakte hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Ruftakte selbst erzeugen, können diese abweichend sein.

Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte anzeigen.

Internanruf

Sie werden von einem Internteilnehmer direkt oder in Rückfrage angerufen.

Externanruf

Sie werden von einem Externteilnehmer angerufen.

Wiederanruf

Sie haben ein Gespräch weitergegeben und der Zielteilnehmer nimmt es nicht an. Nach ca. 30 Sekunden wird das Gespräch wieder bei Ihnen für 60 Sekunden signalisiert.

Rückruf

Sie werden automatisch angerufen, wenn ein Teilnehmer den Hörer seines Telefons aufgelegt hat.

Türstellenruf

Ihr Telefon wird mit diesem zwei Takten gerufen, wenn ein Klingeltaster der Türsprechstelle gedrückt wird.

Melderuf

Diesen Ruf hören Sie für 60 Sekunden an den zugeordneten Telefonen, wenn der Meldeeingang betätigt oder der Melderuf ausgelöst wurde.

1	2	3	4	5

Zeit in Sekunden

Telefonieren

Infobox

Bitte beachten Sie, daß die nachfolgenden Bedienabläufe für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amts-ho-lung« beschrieben sind.

Infobox

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen Ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

Infobox

Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können die Hörtöne abweichend sein. Weiterhin können Sie im Display dieser Telefone weitere Hinweise sehen.

Anruf entgegennehmen

Das Telefon läutet.
Sie können am Ruftakt einen internen oder externen Anrufer erkennen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie führen ein Gespräch mit einem internen oder externen Gesprächspartner.

Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Intern telefonieren

Alle Verbindungen, die zwischen den internen Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Wird zwischen den internen Endgeräten und ISDN-Endgeräten, die am externen ISDN-Mehrgeräteanschluß angeschlossen sind, eine Verbindung hergestellt, so ist dieses eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner (10...29).
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt ab.



Sie führen ein Interngespräch.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Infobox

Hören Sie nach Wahl des Gesprächspartners den Besetztton, legen Sie den Hörer auf. Versuchen Sie die Wahl erneut.

Extern anrufen

Ihre Telefonanlage verfügt über einen externen ISDN-Anschluß. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre Telefonanlage einleiten, sendet die Telefonanlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung mit. Beachten Sie hierbei unbedingt die Hinweise im Abschnitt » Anlage konfigurieren«.

Ist ein Endgeräteanschluß der Telefonanlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung “Fernsprechen analog”, “Fernsprechen ISDN” und “Gerätetyp Fax" am Endgerät signalisiert. Beim Einleiten eines Externgespräches wird in diesem Fall die Dienstekennung “Fernsprechen analog” mitgesendet (siehe Seite 32).

Infobox

Beachten Sie bitte: Am ISDN-Anschluß angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die internen Endgeräte an der Telefonanlage.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschaltetem Leistungsmerkmal sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluß geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Automatische Amtsholung

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner oder einem Gesprächspartner am externen Mehrgeräteanschluß (Ihre Telefonanlage ist möglicherweise an diesen “Bus” angeschlossen) aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.

Intern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie intern wählen möchten und hören nach Abheben des Hörers den Besetztton (die externen ISDN-Anschlüsse sind besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Sie möchten eine interne Verbindung aufbauen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer (10...29).

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Interngespräch.

Extern telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

0

Wählen Sie die 0.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Infobox

Hören Sie nach Wahl der ersten 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

Fax vom Kombigerät senden

Bei Anschaltung eines Kombigerätes am Kombiport können Sie durch Wahl einer Kennziffer die Dienstekennung "Gerätetyp Fax" mitsenden.

R

Bei Wahl ohne Vorwahlziffer betätigen Sie die R-Taste oder betätigen Sie die Stern-Taste zweimal.
Sie hören den Internwählton.

5 9

Kennziffer 59 wählen.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Die Gegenstelle wird gerufen und die Verbindung hergestellt.

Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen

Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Diese Rufnummer muß vorab in der Konfigurierung einem Rufnummern-Index zugeordnet werden. Wenn Sie dann diesen Rufnummern-Index mitwählen, wird die zugeordnete Rufnummer gesendet. Die Tarifabrechnung bei der Deutschen Telekom erfolgt dann für diese Rufnummer. Dieses Leistungsmerkmal muß bei der Deutschen Telekom beauftragt werden.
Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Teilnehmer aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die 8.

Wählen Sie die Rufnummer 1...0 (Rufnummern-Index). Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden

Sie müssen das Leistungsmerkmal bei der Deutschen Telekom beauftragt haben. Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Gesprächpartner Ihre Rufnummer nicht mitzusenden. Diese Einrichtung gilt nur für das nächste zu führende Gespräch (temporär).



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.





Wählen Sie *31#.
Sie hören den positiven Quittungston und anschließend den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton der Vermittlungsstelle, der Gesprächspartner wird gerufen.

Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben

Sie können Gespräche weitergeben, wenn Sie die Rufnummer des Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.

Sie führen ein Externgespräch .

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.

Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter . Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.

- Der Internteilnehmer hört (wenn programmiert) während er “gehalten” wird, Wartemusik der Anlage.

Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.

R

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Infobox

Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.



Führen Sie das Interngespräch.
Ankündigung auf Gesprächswunsch des Gesprächspartners.



Legen Sie den Hörer auf.

Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter .

Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Während eines Gesprächs können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.



Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Hören Sie nach Wahl der 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Gespräch.

R 0 — Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

R 1 — Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen

Während eines Gesprächs können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

Gespräch annehmen

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R 2 — Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons, um das anklopfende Gespräch anzunehmen, das erste Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Tasten R und 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächen hin- und herschalten.

R 0 — Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

R 1 — Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Gespräch abweisen

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R 0 — Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 0 Ihres Telefons, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton.

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen

Das Leistungsmerkmal ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen zwei internen, zwei externen oder einem internen und einem externen Gesprächspartner. Der gehaltene externe Gesprächspartner hört (wenn eingerichtet) Wartemusik. Jedes der beiden Gespräche kann gezielt beendet werden. Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.

Sie führen ein Gespräch und möchten mit einen weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne daß Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Sie führen das Gespräch ,
Das erste Gespräch wird gehalten.

R 2

Betätigen Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons, um zum ersten Gespräch zurückzukehren, das zweite Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Tasten R und 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und herschalten.

R 0

Sie können das gehaltene Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 0 betätigen.

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden, wenn Sie die R-Taste und die Taste 1 betätigen.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen

Das Dreiergespräch können Sie mit externen oder internen Gesprächspartnern führen.

- Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Gesprächspartnern muß das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses benötigt .
- Für eine Dreierkonferenz in der Telefonanlage mit externen oder internen Gesprächspartnern muß das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« ausgeschaltet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt .

Sie können einen »Anklopfenden« oder »gehaltenen« externen Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

Dreierkonferenz einleiten

Sie führen ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner und möchten einen weiteren externen Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

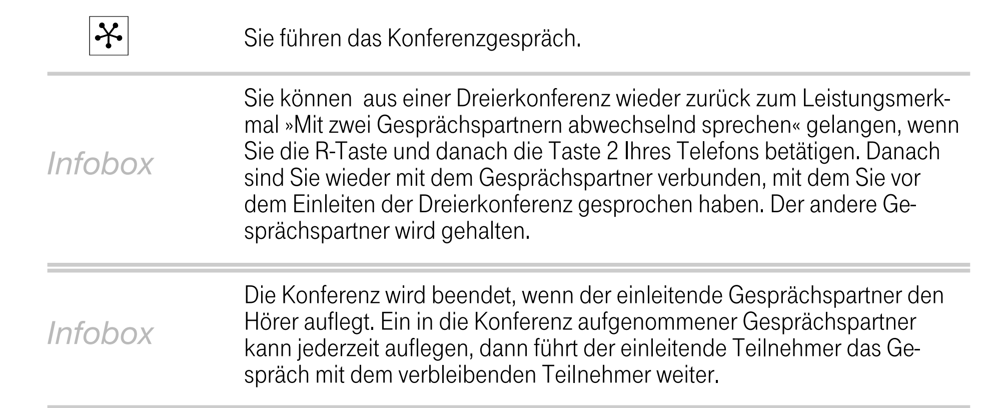
0 — Die Ziffer 0 wählen.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle im Hörer.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Sie möchten den Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.

3 — Wählen Sie die Kennziffer 3.



Sie führen das Konferenzgespräch.

Infobox

Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« gelangen, wenn Sie die R-Taste und danach die Taste 2 Ihres Telefons betätigen. Danach sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Dreierkonferenz gesprochen haben. Der andere Gesprächspartner wird gehalten.

Infobox

Die Konferenz wird beendet, wenn der einleitende Gesprächspartner den Hörer auflegt. Ein in die Konferenz aufgenommener Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Vermitteln in der Telefonanlage (ECT)

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« darf nicht eingerichtet sein.

Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegenzunehmen. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage in der Telefonanlage gehalten. Sie können dann die beiden Teilnehmer über der Telefonanlage miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

Infobox

Ihre Telefonanlage ist während eines bestehenden extern vermitteltem Gesprächs von extern nicht mehr erreichbar.

Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.

R **2**

Betätigen Sie die R-Taste und anschließend die Taste 2.
Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1 wird gehalten.

R **4**

Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden. Betätigen Sie die R-Taste und anschließend die Taste 4.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer, die die jeweilige Verbindung hergestellt haben.
Sie hören den Besetztton.

Infobox

Wird ein Gesprächspartner gehalten und Sie sprechen mit einem weiteren Gesprächspartner, werden nach Betätigen der Tasten “R” und “4" beide Gesprächspartner miteinander verbunden. Sie hören den Besetztton.

Heranholen von Anrufen

Ein Telefon der Telefonanlage läutet. Sie können diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.

Einen Anruf heranholen

Ein Telefon der Telefonanlage läutet.
Sie möchten den Anruf entgegennehmen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 0 — Wählen Sie die Kennziffer 40.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Einen Anruf von einem bestimmtenTelefon heranholen

Ein Telefon der Telefonanlage klingelt.
Sie möchte den Anruf entgegennehmen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 — Wählen Sie die Kennziffer 4.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer (10...29).

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Ein Anrufbeantwortergespräch heranholen

Bei einem Anrufbeantworter an Ihrer Telefonanlage läuft bereits die Ansage. Sie möchten den Gesprächspartner aber noch sprechen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 9

Wählen Sie die Kennziffer 49.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Parken von Gesprächen

Sie können ein externes Gespräch für etwa 3 Minuten in der Vermittlungsstelle parken. Wenn Sie nicht innerhalb dieser Zeit das Gespräch wieder aufnehmen, wird die Verbindung beendet. In der Zwischenzeit können Sie weitere Gespräche führen oder das Gespräch von einem anderen Telefon Ihrer Telefonanlage weiterführen.

Infobox

Gespräche sollten am externen ISDN-Anschluß ohne Kennzifferneingabe von den Endgeräten geparkt werden.

Externes Gespräch parken

Sie führen ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner und möchten das Gespräch parken.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 1 Wählen Sie die Kennziffer 71.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.

Legen Sie den Hörer auf.

Geparktes Gespräch weiterführen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 0 Wählen Sie die Kennziffer 70.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus weiterführen.

Rückruf bei Besetzt

Mit dem automatischen Rückruf können Sie einen besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Das Leistungsmerkmal «Rückruf bei Besetzt» für externe Gespräche muß bei der Deutschen Telekom beauftragt sein. Je Teilnehmer kann nur ein Rückruf eingeleitet werden. Wird ein weiterer Rückruf eingeleitet, wird der erste Rückruf automatisch überschrieben. Heben Sie den Hörer bei Rückrufsignalisierung nicht innerhalb einer Minute ab, wird der Rückruf gelöscht. Der Rückruf wird nach einer von der Deutschen Telekom vorgegebenen Zeit (ca. 45 Minuten) gelöscht.

Rückruf einrichten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner (bei der Wahl eines internen Gesprächspartners müssen Sie zuerst die R-Taste einmal betätigen).
Der Gesprächspartner ist besetzt.
Sie hören den Besetztton.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer 37.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gewünschte Gesprächspartner den Hörer wieder auf, wird Ihr Telefon gerufen.

Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Gesprächspartner, zu dem der Rückruf eingeleitet ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Rückruf löschen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

#

Betätigen Sie die Raute-Taste.

3 7

Wählen Sie die Kennziffer 37.

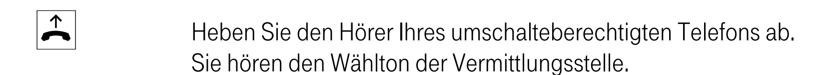
#

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.

ZwischenTag- und Nachtbetrieb umschalten

Sie können zwischen Tag- und Nachtbetrieb umschalten. In den Tag- und Nachtbetrieb werden die Endgeräte eingetragen, an denen ein externer Anruf signalisiert werden soll. Im Grundzustand ist der Tagbetrieb eingeschaltet. Der Tag- und Nachtbetrieb kann von allen umschalteberechtigten Telefonen umgeschaltet werden (in der Werkseinstellung Teilnehmer 10). Einem Endgerät, das von extern erreichbar sein soll, muß mindestens eine externe Rufnummer zugeordnet werden (siehe Kapitel Konfigurieren). Einem Endgerät können im Tag- und Nachtbetrieb bis zu 10 externe Rufnummern zugeordnet werden. Ein Externteilnehmer wählt Ihre Rufnummer, der Anruf wird dann am Endgerät signalisiert, dem diese Rufnummer zugeordnet ist. Ist eine Rufnummer mehreren Endgeräten zugeordnet, wird der externe Anruf an den Endgeräten parallel signalisiert.



Heben Sie den Hörer Ihres umschalteberechtigten Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 6 0 — Wählen Sie die Kennziffer 760, Anrufverteilung Tag einschalten

oder — oder

7 6 1 — Wählen Sie die Kennziffer 761, Anrufverteilung Nacht einschalten.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Alle Telefone rufen (Sammelruf)

Durch die Wahl der Kennziffer 39 werden alle an die Telefonanlage angeschalteten Telefone gleichzeitig gerufen. Teilnehmer, die ein Interngespräch führen, hören den Anklopfton. Hebt ein gerufener Teilnehmer den Hörer ab, sind Sie mit ihm verbunden und der Anruf an alle Telefone ist beendet.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

3 9

Wählen Sie die Kennziffer 39.

Alle Telefone klingeln.
Ein Teilnehmer hebt den Hörer ab.

Sie führen das Gespräch.

Vorrang für Notrufe

Ist in der Konfigurierung eine Notruf-Rufnummer eingegeben, so kann diese auch gewählt werden, wenn beide B-Kanäle der Telefonanlage besetzt sind. Es wird dann ein externer B-Kanal für diese Verbindung getrennt und für den Notruf neu belegt.

Wählen Sie keine der programmierten Notruf-Rufnummern, hören Sie bei 2 besetzten B-Kanälen den Besetztton.

- Bei “Telefonieren ohne Vorwahlziffer” wird der externe ISDN-Anschluß belegt und es kann gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton.
- Bei “Telefonieren mit Vorwahlziffer” wird der interne Anschluß belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muß vorab die “0" gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton.

Telefon mit Notruffunktion

Ein analoger Anschluß (siehe Seite) kann als »Telefon mit Notruffunktion« eingerichtet werden. Sind beide externe B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der auf diesem B-Kanal telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Türfreisprecheinrichtung

Ist an Ihre Telefonanlage eine Türfreisprecheinrichtung installiert und diese konfiguriert, können Sie von jedem berechtigten Telefon aus mit einem Besucher über die Türstelle sprechen. Betätigt ein Besucher den Klingeltaster der Türstelle, klingeln die Telefone im Takt des Türstellenrufes, die in der Konfigurierung der Anlage für diesen Klingeltaster festgelegt wurden. Anstelle der internen Telefone kann auch ein externes Telefon für Klingeltaster 1 als Rufziel konfiguriert werden. Ihre Türsprechstelle kann bis zu 4

Klingeltaster besitzen. Jedem Klingeltaster können Sie bestimmte Telefone zuordnen, die dann beim Betätigen des Klingeltasters klingeln. Sollen interne ISDN-Telefone mit einbezogen werden, müssen Sie eine bestimmte, dem Klingeltaster zugeordnete Rufnummer (MSN) in die ISDN-Telefone eintragen.
Klingel 1 = 91, Klingel 2 = 92, Klingel 3 = 93, Klingel 4 = 94.

Während eines Externgespräches und während des externen Anklopfens ist das Anklopfen der Türstelle nicht möglich.

Werden nacheinander mehrere Klingeltaster betätigt, klingeln nur die Telefone, die dem zuletzt betätigten Klingeltaster zugeordnet sind. Die Signalisierungen der anderen Klingeltaster werden abgebrochen.

Der Türöffner kann während eines Türgespräches betätigt werden. Eine Betätigung ohne Türgespräch ist nicht möglich.

Nach dem Ende der Signalisierung des Türstellenrufs an analogen Telefonen haben Sie noch ca. 15 Sekunden Zeit , den Hörer abzuheben und das Türgespräch anzunehmen.

Türstellengespräch annehmen und Tür öffnen

Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie führen ein Türgespräch.

R Möchten Sie den Türöffner betätigen, betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

9 Wählen Sie die Kennziffer 9.

Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.

Sie können das Türgespräch weiterführen.

Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Türgespräch selbst einleiten und Tür öffnen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

9 Wählen Sie die Kennziffer 9.
Sie sind mit der Türstelle verbunden.

Sie führen ein Türgespräch.

R Möchten Sie den Türöffner betätigen. Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

9 Wählen Sie die Kennziffer 9.

Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.

Sie können das Türgespräch weiterführen.

Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Türstellenruf zu den internen Telefonen einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 4 0 Wählen Sie die Kennziffer 740.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Türstellenruf zum externen Telefon einschalten

Dieses Leistungsmerkmal ist nur für den Klingeltaster 1 einrichtbar.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 4 1 — Wählen Sie die Kennziffer 741.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Turstellenruf nach intern oder extern einrichten

Sie könnenfür jeden der 4 möglichen Klingeltaster die Rufsignalisierung zu mehreren internen Teilnehmern oder einem externen Telefon einschalten.

Türstellenruf zu mehreren internen oder einem externen Telefonen einrichten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle

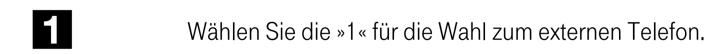
R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 4 — Wählen Sie die Kennziffer 74.

Wählen Sie den Klingeltaster (1...4).

0 — Wählen Sie die »0« für die Wahl zu den internen Telefonen.

oder



Wählen Sie die »1« für die Wahl zum externen Telefon.



Sie hören den positiven Quittungston.



Zum Beenden legen Sie den Hörer auf.

Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche

Sie haben Ihre Telefonanlage so konfiguriert, dass beim Drücken des Klingeltasters Ihrer Türfreisprecheinrichtung der Anruf nach Extern erfolgt. Die Dauer für diese Externgespräche ist auf 5 Minutenbegrenzt. So wird verhindert, dass Externgespräche unbemerkt über längere Zeit bestehen können.

Erreichbar bleiben

Die Telefonanlage gibt Ihnen mit der »Anrufweiterschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer.

Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob dieses Merkmal in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll. Die Telefonanlage verbindet dann den anrufenden Gesprächspartner mit einer von Ihnen festgelegten internen oder externen Rufnummer.

Diese Möglichkeiten in der Vermittlungsstelle können Sie nur nutzen, wenn bestimmte Leistungen für Ihren Anschluß aktiviert sind. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Infobox

Am Anlagenanschluß werden die Anrufe des Endgerätes weitergeschaltet, das die Anrufweiterschaltung eingeschaltet hat.
Am Mehrgeräteanschluß wird die Rufnummer (MSN) weitergeschaltet, die dem Endgerät das die Anrufweiterschaltung eingeschaltet hat, zugeordnet ist.

Infobox

Ist für ein Telefon eine Anrufweiterschaltung eingerichtet, werden auch die Anrufe der TFE zu diesem Telefon weitergeschaltet.

Anrufweiterschaltung

Bei der Anrufweiterschaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufweiterschaltung sofort – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden – Der Anruf wird nach 15 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Besetzt – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Die Varianten »Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden«, und »Anrufweiterschaltung bei Besetzt« können beide gleichzeitig – zu jeweils unterschiedli-

chen Zielrufnummern – aktiviert werden.

Infobox

Löschen Sie unbedingt eine bestehende Anrufweiterschaltung, bevor Sie eine neue Anrufweiterschaltung einrichten.

Anrufweiterschaltung einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweiterschaltung sofort .
- Kennziffer 61 für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.



Betätigen Sie die Stern-Taste.



Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung ausschalten



Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweiterschaltung eingerichtet hat. Sie hören den Wählton oder den Sonderwählton der Vermittlungsstelle.



Betätigen Sie die Raute-Taste.



Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweiterschaltung sofort .
- Kennziffer 61 für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.

Betätigen Sie die Raute-Taste.


Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.


Legen Sie den Hörer auf

Anrufweiterschaltung extern von einem anderen Telefon einrichten

Anrufweiterschaltung (Follow me) von extern einrichten

Mit dieser Funktion können Sie eine Anrufweiterschaltung sofort von einem externen Teilnehmer aus einrichten.
Zum Einrichten der Anrufweiterschaltung wählen Sie von Extern die Service- Rufnummer. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweiterschaltung von extern anhand der 4stelligen PIN.

Infobox

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung der Service-Rufnummer eine Rufnummer
Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl zuordnen müssen.

Infobox

Die PIN zur Berechtigung ist in der Werkeinstellung auf 0000 eingestellt. Sie sollten die PIN ändern, da sonst der Zugang zur Telefonanlage nicht ausreichen geschützt ist. Wird dreimal nacheinander eine falsche PIN eingegeben, beendet die Telefonanlage die Verbindung.


Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.


Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, dann hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die PIN Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Wählen Sie 78.

Interne Endgeräterufnummer wählen, die umgeleitet werden soll.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Wählen Sie die externe Rufnummer.

Wählen Sie #.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung (Follow me) löschen

Befinden Sie sich am externen Telefon, heben Sie den Hörer ab.
oder
Befinden Sie sich an einem Telefon Ihrer Telefonanlage, leiten Sie ein Externgespräch ein.

Wählen Sie die Service-Rufnummer Ihrer Telefonanlage.
(Mehrgeräteanschluss: MSN
Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer+Durchwahl)

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, dann hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die PIN Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

7 8 Wählen Sie 78.

Umgeleitete interne Endgeräterufnummer wählen.

Wählen Sie #.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen eines weiteren Gesprächs zulassen/sperren

Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Telefonats für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopfton im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen oder mit dem »Anklopfenden« sprechen wollen.

Anklopfen zulassen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

* Betätigen Sie die Stern-Taste.

4 3 Wählen Sie die Kennziffer 43.

Betätigen Sie die Raute-Taste:

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Anklopfen sperren

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
#	Betätigen Sie die Raute-Taste.
4 3	Wählen Sie die Kennziffer 43.
#	Betätigen Sie die Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.
	Hörer auflegen.

Erfassen der externen Verbindungsdaten

Externe Verbindungsdaten können Sie sich über einen angeschlossenen PC und das dort installierte Kostenerfassungs-Programm ansehen, bearbeiten und ausdrucken lassen. Sie können die Daten auch direkt über einen Drucker mit RS 232-Schnittstelle ausdrucken lassen. Die Telefonanlage speichert jeweils die letzten 400 Verbindungsdaten (bei Stromausfall werden diese Daten nicht gelöscht). Der Ausdruck an einem angeschalteten Drucker erfolgt automatisch nach Beenden der Externverbindung. Wird ein Drucker angeschlossen und erst später eingeschaltet, werden die letzten 10 Verbindungsdaten, die bis zum Einschalten gespeichert sind, automatisch nacheinander ausgedruckt. Diese Daten werden bei Netzunterbrechung gelöscht. Unabhängig davon können Sie alle gespeicherten Daten, wie auf Seite 62 beschrieben, ausgeben.

Die Kosten je Einheit können zwischen 0,001 DM und 9,999 DM in der Konfigurierung eingestellt werden. Im Grundzustand sind 0,121 DM eingestellt. Sie können zwischen einem einzeiligen Ausdruck und einem vierzeiligen Ausdruck wählen. Bestimmte Teilnehmer können über die Konfigurierung der Anlage vom Ausdruck der Verbindungsdaten ausgeschlossen werden. Sie können programmieren, daß die letzten drei Ziffern der gewählten Rufnummer im Ausdruck mit xxx ausgedruckt werden.

Beispiel für Verbindungsdatenausdrucke

Nachfolgend ein typischer 4-zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (Werkseinstellung):

```
Teilnehmer  10    MSN  1
Datum 05.05.98 Uhr 17:23
Ziel12345678909876543210
TE1234 Betrag  148.08 DM
```

Nachfolgend ein typischer 1-zeiliger Verbindungsdatenausdruck für ein Gespräch (aus Platzgründen hier zweizeilig dargestellt):

```
05/05/98 17.23 20:33:48 10 123456789 0
9
876543210 TE1234 148.08
```

Erklärung des Verbindungsdatenausdrucks:

`Teilnehmer 10` Interne Rufnummer.

MSN 1 Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch (Rufnummern-Index).

Datum 05.05.98 Tag / Monat / Jahr.

Uhr 17.23 Uhrzeit bei Beginn des Gesprächs/der Verbindung.

Ziel12345678909876543210 Externe Rufnummer.

TE 1234 Die während des Gesprächs/der Verbindung übermittelten Tarifeinheiten. Der Zähler ist 5-stellig.

Betrag 148.08 DM Kosten der Verbindung in DM.

Konfigurieren

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in der Tabelle 23 ein.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8

Wählen Sie die Kennziffer 8.

#

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).

#

Dann betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston. Sie können jetzt mit der Eingabe der Kennziffern beginnen.

Tarifinformationen für alle Endgeräte einschalten

8 1 Kennziffer 81 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifinformationen für alle Endgeräte ausschalten

8 0 Kennziffer 80 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifinformationen für einzelne Endgeräte einschalten

8 3 Kennziffer 83 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifinformationen für einzelne Endgeräte ausschalten

8 2 Kennziffer 82 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der Tarifinformation einzeilig

Infobox

Der einzeilige Ausdruck ist nur mit Druckern möglich, die 80 Zeichen pro Zeile darstellen können.

Hinweis: Die Benutzung der Prozedur führt beim Gesprächsdatendrucker Eumex zu der Fehlermeldung: *** Prüfe 24/80 Format ***

8 4 0 Kennziffer 840 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der Tarifinformation vierzeilig

8 4 1 Kennziffer 841 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Tarifeinheitenfaktor

8 5 Kennziffer 85 wählen, Tarifeinheitenfaktor ändern.

Tarifeinheitenfaktor 1...9999 eingeben (0,001...9,999 DM).

In der Werkseinstellung ist der Tarifeinheitenfaktor auf 121 (0,121 DM) eingestellt. Geben Sie keine führenden Nullen ein!

Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Kein Ausdruck der extern gewählten Rufnummer

8 6 0 Kennziffer 860 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der extern gewählten Rufnummer

8 6 1 Kennziffer 861 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Ausdruck der letzten drei Ziffern der extern gewählten Rufnummer wird durch xxx ersetzt.

8 6 2 Kennziffer 862 wählen.

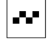
Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die folgenden Leistungsmerkmale ermöglichen es, alle Daten der gespeicherten Tarifinformationen zu löschen oder über einen PC oder Drucker auszugeben.

Alle gespeicherten Tarifinformationen löschen

8 7 0 Kennziffer 870 wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Alle gespeicherten Tarifinformationen über die RS 232-Schnittstelle ausgeben

Infobox

Diese Prozedur ist nicht für den Ausdruck über einen Drucker geeignet.

Hinweis: Die Benutzung der Prozedur führt beim Gesprächsdatendrucker Eumex zu der Fehlermeldung: *** Prüfe S14000 der TK ***

8 7 1 Kennziffer 871 wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Kostenerfassung der Verbindungen am PC

Es ist möglich, die Verbindungsdaten auch über den internen ISDN-Anschluss auszulesen. Dazu wird lediglich im PC eine ISDN-Karte mit Softwareinstallation benötigt. Die Ausgabe über die PC- oder ISDN-Schnittstelle wird in der PC-Konfiguration eingerichtet. Wenn Sie jetzt das im Lieferumfang enthaltene Programm »Kostenerfassung« starten, erfolgt die Datenübertragung über den internen ISDN-Anschluss.

Anlage konfigurieren

Die Konfigurierung der Anlage wird von einem durch PIN berechtigten Teil-nehmer oder durch PC-Konfigurierung über die PC - Schnittstelle der Tele-fonanlage vorgenommen. Im Anhang finden Sie wichtige Tabellen, in de-nen Sie Ihre Konfigurierungen eintragen können. Tragen Sie auch eventuelle Änderungen unbedingt ein. So können Sie schneller konfigurieren und jederzeit Ihre Konfigurierung überprüfen.

Infobox

Achtung! Wenn «automatische Amtsholung» eingeschaltet ist, müssen Sie die R-Taste betätigen, bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen.

Einstieg in die Konfigurierung der Anlage über Telefon

Die Berechtigung zur Konfigurierung der Anlage erfolgt über eine vierstel-li-ge Kennziffer (PIN). In der Werkseinstellung ist die PIN auf 0000 eingestellt. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar. Hören Sie nach Eingabe einer Kennziffer für ein Leistungsmerkmal den positiven Quittungston, ist das Leistungsmerkmal zwischengespeichert. Erst dann können Sie die Kennziffer für ein neues Leistungsmerkmal eingeben. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Anlage begonnen werden.

Infobox

Die Einstiegsprozedur können Sie auch aus der Umschlagsseite her-aus-klappen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

8

Wählen Sie die Kennziffer 8.

#

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die vierstellige PIN ein z.B. 0000 (Werkseinstellung).

#

Dann betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston. Sie können jetzt mit der Eingabe der Kennziffern beginnen.

Infobox

Hören Sie den negativen Quittungston, sind Sie nicht berechtigt (falsches Paßwort). Wenn ein anderer Teilnehmer bereits programmiert, hören Sie nur den Besetztton.

Anlagenanschlußart einstellen

Für den Anschluß vonTelefonanlagen, wie Ihre Telefonanlage, sind zwei Anschlußarten vorgesehen, der Anlagenanschluß und der Mehrgeräteanschluß. Sie müssen sich für eine der Anschlußarten entscheiden und bei der Deutschen Telekom beauftragen. In der Werkseinstellung ist Ihre Telefonanlage für den Mehrgeräteanschluß vorbereitet.

Infobox

Die Anschlußart, Mehrgeräteanschluß oder Anlagenanschluß, wird bei der Erstinstallation und nach dem Rücksetzen in die Werkseinstellung von Ihrer Telefonanlage automatisch erkannt und konfiguriert.

- Der Anlagenanschluß ist ein Durchwahlanschluß, bei dem mit der Wahl der Rufnummer eine Rufnummer eines internen Endgerätes mitgewählt wird. Ihre Telefonanlage unterstützt die ein- und zweistellige Durchwahl.

  Beispiel für die zweistellige Durchwahl:
  Ihre Rufnummer ist 12345 und Sie möchten von extern das Telefon 20 der Telefonanlage anwählen, dann wählen Sie einfach 1234520 und das Telefon 20 klingelt. Wählen Sie z.B. 123450, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb eingetragen sind.

  Beispiel für die einstellige Durchwahl:
  Ihre Rufnummer ist 12345 und Sie möchten von extern das Telefon 20 der Telefonanlage anwählen, dann wählen Sie einfach 123452 und das Telefon 20 klingelt. Dazu müssen Sie vorher in der Anlagenkonfiguration den internen Endgeräten die externe Durchwahl zuordnen. Im Beispiel der internen Rufnummer 20 die Durchwahl 2. Wählen Sie z.B.

123450, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb eingetragen sind.

- Beim Mehrgeräteanschluß können Sie mit Ihrer Telefonanlage bis zu 10 Rufnummern verwalten. Normalerweise werden Ihnen bei der Beauftragung des Mehrgeräteanschlusses von der Deutschen Telekom drei Rufnummern zugeteilt. Weitere Rufnummern können Sie zusätzlich beauftragen.

  Beispiel für die Durchwahl am Mehrgeräteanschluß
  Eine Ihrer Rufnummer ist die 12345 und Sie möchten über dieser Rufnummer von extern das Telefon 20 der Telefonanlage erreichen. Dazu müssen Sie vorher in der Anlagenkonfiguration den internen Endgeräten für den Tag- und Nachtbetrieb die externe Rufnummer zuordnen, bei dessen Wahl von Extern sie klingeln sollen. Im Beispiel ist der internen Rufnummer 20 die Rufnummer 12345 zugeordnet. Wählen Sie z.B. 12345, klingeln die Telefone, die im eingeschalteten Tag- oder Nachtbetrieb dieser Rufnummer zugeordnet sind.

Anlagenanschluß einstellen



Kennziffer 01 wählen.



Kennziffer wählen:

- 1- stelliger Anlagenanschluß
- 2- stelliger Anlagenanschluß



Sie hören den positiven Quittungston.

Mehrgeräteanschluß einstellen



Kennziffer 00 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Infobox

Nach dem Ändern der Anlagenanschlußart müssen Sie unbedingt die Telefonanlage für ca 10 Sekunden vom 230 V~ Netz trennen.



Damit die Endgeräte bei einem Anruf gezielt angewählt werden können, kann man jedem Endgerät eine oder mehrere externe Rufnummern zuordnen. Sie können bis zu 10 Rufnummern in der Telefonanlage eintragen.

Soll ein externer Anruf bei mehreren Endgeräten signalisiert werden, müssen diese Endgeräte der gleichen Rufnummer zugeordnet werden. In der folgenden Konfigurierung wird die Rufnummer durch einen Rufnummern-Index ersetzt. Sie müssen daher, als ersten Schritt in der Konfigurierung, jeder Rufnummer einen Rufnummern-Index zuordnen.

Externe Anrufe werden entsprechend ihrer ISDN-Dienstekennung an gleichartigen Endgeräten des Tag- und Nachtbetriebs der Telefonanlage signalisiert (z.B. Fernsprechen an Fernsprechen, Gerätetyp Fax an Gerätetyp Fax). Diesen Dienst ordnen Sie einem analogen Endgerät mit der Konfigurierung “Analoge Endgeräte einrichten” automatisch zu. Die Endgeräte sind dann nur von gleichartigen Endgeräten zu erreichen und können auch nur Verbindung zu Endgeräten mit dem gleichen Dienst aufnehmen. Externe Anrufe von Endgeräten (Telefon, Telefax, Modem) aus dem analogen Netz der Deutschen Telekom werden im ISDN als “analoges Fernsprechen” signalisiert.

Füllen Sie bitte die Tabelle 1 aus, bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen. Sie können dann Ihren gewünschten Eintrag direkt aus den Tabellen auslesen.

Erfolgt kein Eintrag einer Rufnummer, wird die Tarifabrechnung der Deutschen Telekom auf die erste der Ihnen mitgeteilten Rufnummern abgerechnet. Tragen Sie zuerst die Rufnummer, die Ihnen die Deutsche Telekom mitgeteilt hat (max. 10 Rufnummern), der Reihe nach hinter dem Rufnummern-Index ein. Dieser Eintrag gilt für Tag- und Nachtbetrieb. Anschließend tragen Sie unter »Tag- und Nachtbetrieb einrichten« ein, bei welchem Endgerät ein externer Anruf unter welcher Rufnummer signalisiert werden soll.

Infobox Die Zuordnung der Internrufnummern zum Rufnummern-Index erfolgt im Tag- Nachtbetrieb Seite 75.

Rufnummern dem Rufnummern-Index zuordnen

Tragen Sie die Zuordnung in die Tabelle 1 ein.

0 2 Kennziffer 02 wählen.

Rufnummern-Index wählen (1...0).

Eine Ihrer Rufnummern (MSN) max. 16 Stellen (keine Vorwahl eingeben) wählen.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können jetzt die nächste Rufnummer dem Rufnummern-Index zuordnen. Beginnen Sie wieder mit Eingabe der Kennziffer 02.

Rufnummern aus dem Rufnummern-Index löschen

0 2 Kennziffer 02 wählen.

Rufnummern-Index wählen (1...0).

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Damit die Endgeräte bei einem Anruf gezielt angewählt werden können, kann man jedem Endgerät eine oder mehrere externe Durchwahlrufnummern zuordnen. Die externe Rufnummer besteht aus der Rufnummer z.B. 12345 und einer Durchwahlrufnummer z.B. 1 (einstelliger Rufnummernplan) oder 12345 und einer Durchwahlrufnummer z.B. 10 (zweistelliger Rufnummernplan). Den 1- oder 2-stelligen Rufnummernplan können Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Rufnummernplan bedeutet, Ihnen werden eine bestimmte Anzahl von Rufnummern zugeteilt, z.B.10 Rufnummern 0...9 beim 1- stelligen Rufnummernplan oder 20 Rufnummern 10...29 beim 2- stelligen Rufnummernplan.

Soll ein externer Anruf bei mehreren Endgeräten signalisiert werden, müssen diese Endgeräte der gleichen Durchwahlrufnummer zugeordnet werden. In der folgenden Konfigurierung ist die Rufnummer durch einen Rufnummern-Index ersetzt. Sie ordnen einem Rufnummernindex und damit einer Durchwahlrufnummer eine interne Rufnummer zu.

Externe Anrufe werden entsprechend ihrer ISDN-Dienstekennung an gleichartigen Endgeräten des Tag- und Nachtbetriebs der Telefonanlage signalisiert (z.B. Fernsprechen an Fernsprechen, Gerätetyp Fax an Gerätetyp Fax). Diesen Dienst ordnen Sie einem analogen Endgerät mit der Konfigurierung “Analoge Endgeräte einrichten” automatisch zu. Die Endgeräte sind dann nur von gleichartigen Endgeräten zu erreichen und können auch nur Verbindung zu Endgeräten mit dem gleichen Dienst aufnehmen. Externe Anrufe von Endgeräten (Telefon, Telefax, Modem) aus dem analogen Netz der Deutschen Telekom werden im ISDN als “analoges Fernsprechen” signalisiert.

Füllen Sie bitte die Tabellen im Anhang unbedingt aus, bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen. Sie können dann Ihren gewünschten Eintrag direkt aus den Tabellen auslesen.
Dieser Eintrag gilt für Tag- und Nachtbetrieb. Anschließend tragen Sie unter »Tag- und Nachtbetrieb einrichten« ein, bei welchem Endgerät des Tag-und Nachtbetriebs ein externer Anruf unter welcher Rufnummer signalisiert werden soll.

Infobox

Die Zuordnung der Internrufnummern zum Rufnummern-Index erfolgt im Tag- Nachtbetrieb Seite 75.

Einstellige Durchwahl

Zuordnung der Anrufe mit den Durchwahlrufnummern 0...9 zu den Internrufnummern 10...29. Siehe Tabelle 2 die grauen Felder entsprechen der festen Zuordnung in der Werkseinstellung).

Zweistellige Durchwahl

Tragen Sie bitte die Zuordnung der Anrufe mit den Durchwahlrufnummern 01...20 zu den Internrufnummern 10...29 in die Tabelle 2 ein. Die grauen Felder entsprechen der Zuordnung in der Werkseinstellung.

Tragen Sie in die Tabelle 3 die Anlagenrufnummer der Telefonanlage ein.

Anlagenrufnummer eingeben

0 2 Kennziffer 02 wählen.

0 0 Kennziffer 00 wählen.

Anlagenrufnummer nach Tabelle 3 eingeben (ohne Durchwahlrufnummer).

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Durchwahlrufnummer dem Rufnummern-Index zuordnen

Entnehmen Sie die folgenden Eintragungen der Tabelle 2.

0 2 Kennziffer 02 wählen.

Rufnummern-Index 02...20 wählen.

Durchwahlrufnummer eingeben 00...99.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummer der Durchwahlrufnummer 0 oder 00 zuordnen

Mit dieser Eingabe legen Sie fest, welche Internrufnummer gerufen wird, wenn eine nicht zu einem Endgerät zugeordnete Durchwahlrufnummer oder 0 (einstelliger Rufnummernplan) oder 00 (zweistelliger Rufnummernplan) von extern gewählt wurde.

0 2 Kennziffer 02 wählen.

0 1 Kennziffer 01 wählen.

Internrufnummer für die externe Anwahl mit der Durchwahlrufnummer 0 oder 00 eingeben.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummern aus dem Rufnummern-Index löschen

0 2 Kennziffer 02 wählen.

Rufnummern-Index 01...20 wählen.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern den analogen Endgeräten zuordnen

Sie können den 4 analogen Anschlüssen der Telefonanlage Internrufnummern zwischen 10 und 29 zuweisen. In der Werkseinstellung sind den 4 Anschlüssen die Internrufnummern 10...13 zugeordnet.

Wenn Sie eine bereits vorhandene Internrufnummer einem anderen Anschluß zuweisen möchten, sollten Sie diese Internrufnummer zuerst löschen. Das Überschreiben mit einer nicht genutzten Internrufnummer ist allerdings auch möglich. Die grauen Felder entsprechen der Zuordnung in der Werkseinstellung. Beachten Sie auch die Zuordnung zum Tag- und Nachtbetrieb Seite 75 .

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 4 ein.

Internrufnummern zuordnen

0 3 Kennziffer 03 wählen.

Anschluß auswählen (1...4).

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern löschen

0 3 Kennziffer 03 wählen.

Anschluß auswählen (1...4).

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen

Sie können den ISDN-Endgeräten der Telefonanlage Internrufnummern zwischen 10 und 29 zuweisen. In der Werkseinstellung sind die Internrufnummern 20...27 zugeordnet.

Infobox

Die Internrufnummer müssen Sie anschließend (als MSN) in die ISDN-Endgeräte entsprechen deren Bedienungsanleitungen programmieren.

Wenn Sie eine bereits vorhandene Internrufnummer einem anderen Index zuweisen möchten, sollten Sie diese Internrufnummer zuerst löschen. Das Überschreiben mit einer freien Internrufnummer ist allerdings auch möglich. Die grauen Felder entsprechen der Zuordnung in der Werkseinstellung. Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 5 ein.

Internrufnummern zuordnen

0 4 Kennziffer 04 wählen.

Index auswählen (1...8).

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Internrufnummern löschen

0 4 Kennziffer 04 wählen.

Index auswählen (1...8).

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie können die automatische Amtsholung und das Telefonieren mit Vorwahlziffer für jedes Endgerät einzeln oder für alle Endgeräte freigeben oder sperren.

Tragen Sie sich die entsprechenden Internrufnummern in die Tabelle 6 ein.

Telefonieren mit Vorwahlziffer für alle Endgeräte

0 5 0 Kennziffer 050 wählen.

* Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonieren ohne Vorwahlziffer für alle Endgeräte

0 5 1 Kennziffer 051 wählen.

* Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonieren mit Vorwahlziffer je Endgerät

0 5 0 Kennziffer 050 wählen.

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonieren ohne Vorwahlziffer je Endgerät

0 5 1 Kennziffer 051 wählen.

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Anrufweiterschaltung

- Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle.
  Bei diesem Leistungsmerkmal wird der Anruf bereits in der Vermittlungsstelle weitergeschaltet und es wird kein B-Kanal der Telefonanlage benötigt. Es werden alle Anrufe für eine Rufnummer weitergeschaltet. Die dieser Rufnummer zugeordneten Endgeräte werden nicht mehr gerufen. Sie sind aber weiterhin von extern über die anderen Rufnummern erreichbar und können selbst extern telefonieren.
- Anrufweiterschaltung über die Telefonanlage.
  Es werden alle Anrufe für die Endgeräte weitergeleitet, die dem Rufnummern-Index für diese Rufnummer zugeordnet sind. Das gilt sowohl für die Tag- als auch die Nachtschaltung. Bei diesem Leistungsmerkmal werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie dann von extern nicht erreichbar und können selbst nicht extern telefonieren.

Infobox Ist für ein Telefon eine Anrufweiterschaltung eingerichtet, werden auch die Anrufe der TFE zu diesem Telefon weitergeschaltet.

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle

0 6 0 Kennziffer 060 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Anrufweiterschaltung über die Telefonanlage

0 6 1 Kennziffer 061 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.



Ihr Telefon hat eine Zuordnung zu einer bestimmten Rufnummer, unter der es von extern erreichbar ist. Sie führen ein Externgespräch und werden von extern unter der gleichen Rufnummer noch einmal angerufen. Normalerweise würden Sie jetzt den Anklopfton und der Anrufer den Freiton hören. Wenn Sie dieses Leistungsmerkmal einrichten, wird bei Ihnen nicht angeklopft und der Anrufer hört den Besetztton. Das Leistungsmerkmal Anklopfen wird, wenn eingerichtet, nur noch bei Anrufen mit unterschiedlichen Rufnummern genutzt.

Tragen Sie sich die Zuordnung bitte in die Tabelle 7 ein.

Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen

0 7 1 Kennziffer 071 wählen.



Internen Rufnummern-Index 1...0 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Weitere Anrufe für eine Rufnummer zulassen

0 7 0 Kennziffer 070 wählen.



Internern Rufnummern-Index 1...0 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Tag- und Nachtbetrieb einrichten

Infobox

In den Tabellen im Anhang für den Tag- und Nachtbetrieb sind die Werkseinstellungen für den Mehrgeräteanschluß und den Anlagenanschluß mit 1- stelliger Durchwahl grau hinterlegt.

Tagbetrieb

Tragen Sie bitte in diese Tabelle die internen Rufnummern der Endgeräte ein, die im Tagbetrieb unter einer bestimmten externen Rufnummer klingeln sollen. In der Tabelle 8 haben Sie jeder externen Rufnummer bereits einen Rufnummern-Index zugeordnet. Beachten Sie bitte, daß für den Mehrgeräteanschluß (MGA) nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den Anlagenanschluß (ALA) steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung.

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 8 ein.

Tagbetrieb: Endgeräte dem Rufnummern-Index zuordnen

41 Kennziffer 41 wählen.



Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).

Internrufnummer wählen (10...29).



Sie hören den positiven Quittungston.

Tagbetrieb: Endgeräte- Zuordnung löschen

40 Kennziffer 40 wählen.

Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Nachtbetrieb

Tragen Sie bitte in die Tabelle 9 die internen Rufnummern ein, die im Nachtbetrieb unter einer bestimmten externen Rufnummer läuten sollen. In der Tabelle 2 haben Sie jeder externen Rufnummer bereits einen Rufnummern-Index zugeordnet. Beachten Sie bitte, daß für den Mehrgeräteanschluß (MGA) nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den Anlagenanschluß (ALA) steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung.

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 9 ein.

Nachtbetrieb: Endgeräte dem Rufnummern-Index zuordnen

4 3 Kennziffer 43 wählen.

Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Nachtbetrieb: Endgeräte- Zuordnung löschen

4 2 Kennziffer 42 wählen.

Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Bestimmte Rufnummer mitsenden

Sie möchten bei einem externen Gespräch eine feste Rufnummer mitsenden. Ordnen Sie dazu einer Internrufnummer eine externe Rufnummer über den Rufnummern-Index zu. In der Tabelle1 haben Sie dem Rufnummern-Index bereits feste externe Rufnummer zugeordnet. Tragen Sie die entsprechenden Zuordnungen in die Tabelle 10 ein. Möchten Sie eine Zuordnung verändern, können Sie die bestehende Zuordnung einfach überschreiben. Beachten Sie bitte, daß für den Mehrgeräteanschluß (MGA) nur der Rufnummern-Index 1...0 möglich ist. Für den zweistelligen Anlagenanschluß (ALA) steht der Rufnummern-Index von 01...20 zur Verfügung. Diese Zuordnung kann nur durch Überschreiben geändert werden.

Tragen Sie sich die geänderten Internrufnummern bitte in die Tabelle 10 ein.

Rufnummer zuordnen

4 4 Kennziffer 44 wählen.

Rufnummern-Index wählen (01...20 oder 1...0).

Internrufnummer wählen (10...29).

Sie hören den positiven Quittungston.

Halten von Gesprächen

Ihre Telefonanlage unterstützt zwei unterschiedliche Arten des Haltens von Gesprächen:

- Halten in der Vermittlungsstelle.
  Bei den Leistungsmerkmalen »Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen und »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« wird nur ein B-Kanal der Telefonanlage benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie daher weiterhin von extern erreichbar oder können selbst extern telefonieren. In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner keine Wartemusik, sondern eine Ansage aus der Vermittlungsstelle.

- Halten in der Telefonanlage.
  Bei den Leistungsmerkmalen »Während eines Gesprächs einen weiteren Gesprächspartner anrufen und »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses benötigt. Über den zweiten B-Kanal Ihrer Telefonanlage sind Sie dann von extern nicht erreichbar und können selbst nicht extern telefonieren. In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner die Wartemusik der Telefonanlage.

Halten in der Vermittlungsstelle

1 7 1 Kennziffer 171 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Halten in der Telefonanlage

1 7 0 Kennziffer 170 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Analoge Anschlüsse

An die 4 analogen Anschlüsse können Sie unterschiedliche Endgeräte anschließen. Sie müssen zuerst die analogen Anschlüsse den Internrufnummern zuordnen (siehe Seite 4). Anschließend werden diese Internrufnummern den Endgeräte-Typen zugeordnet.

Tragen Sie den ensprechenden Endgeräte-Typ in die Tabelle 12 ein.

Analoge Endgeräte-Auswahl

1 0 Kennziffer 10 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Kennziffer für die Geräteauswahl wählen.

- 1, Anschluß für Telefon einrichten.
- 2, Anschluß für Anrufbeantworter einrichten.
- 3, Anschluß für Modem einrichten.
- 4, Anschluß für Telefax-Gerät Gruppe 2/3 einrichten
- 5, Anschluß für Kombigerät einrichten.
- 6, Anschluß für Telefon mit Notruffunktion einrichten.



Sie hören den positiven Quittungston.

Hinweis zum Telefon mit Notruffunktion .
Jeder analoge Anschluß kann als Telefon mit Notruffunktion eingerichtet werden.

- Bei “automatischer Amtsholung” wird der externe ISDN-Anschluß belegt und es kann gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton.
- Bei “Telefonieren mit Vorwahlziffer” wird der interne Anschluß belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muß vorab die “0" gewählt werden. Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton.
- Sind beide externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und der auf diesem B-Kanal telefonierende Teilnehmer hört den Besetztton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Infobox

Hinweis zum Anrufbeantworteranschluß. Nach Beenden des Anrufbeantwortergespräches wird der Speisestrom für diesen Anschluß für etwa 2 Sekunden unterbrochen.

Umschalteberechtigung

Mit dieser Berechtigung werden die Umschalteberechtigungen für die folgenden Leistungsmerkmale gleichzeitig eingerichtet:

- Tag- und Nachtbetrieb umschalten
- Tag- und Nachtbetrieb der Türfreisprecheinrichtung umschalten
- Ferndiagnose anfordern

Sie können die Berechtigung in die Tabelle 11 eintragen

Endgerät kann die Berechtigung nicht nutzen

2 8 0 Kennziffer 280 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Endgerät kann die Berechtigung nutzen

2 8 1 Kennziffer 281 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Berechtigung zur Vermittlung über die Telefonanlage (ECT)



Dieses Leistungsmerkmal ist nur ohne das eingerichtete Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« zu nutzen.

Sie können die Berechtigung in die Tabelle 11 eintragen

Endgerät kann ECT nicht nutzen

2 7 2 Kennziffer 272 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Endgerät kann ETC nutzen

2 7 3 Kennziffer 273 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Berechtigung für den Türöffner

Sie können die Berechtigung in die Tabelle 11 eintragen

Endgerät kann die Tür nicht öffnen



Kennziffer 274 wählen.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Endgerät kann die Tür öffnen

2 7 5 Kennziffer 275 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Schaltdauer des Türöffners einstellen

5 9 Kennziffer 59 wählen.

Schaltdauer wählen

- 1 = 1 Sekunde
- 2 = 2 Sekunden

...

- 9 = 9 Sekunden.

Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster

Mit dieser Konfiguration legen Sie fest, welche analogen Endgeräte klingeln, wenn ein bestimmter Klingeltaster der Türstelle betätigt wird. Im Abschnitt »Telefonieren« legen Sie fest, ob bei Betätigen des Klingeltasters 1 interne Rufnummern **oder** eine externe Rufnummer gewählt werden soll. Soll beim Betätigen eines Klingeltasters ein bestimmtes ISDN-Telefon klingeln, tragen Sie in das betreffende ISDN-Telefon eine (oder auch mehrere) der folgenden Rufnummern ein:

- Klingeltaster 1 = Rufnummer 91.
- Klingeltaster 2 = Rufnummer 92.
- Klingeltaster 3 = Rufnummer 93.
- Klingeltaster 4 = Rufnummer 94.

Sie können die Zuordnung in die Tabelle 14 eintragen

Zuordnen der Endgeräte zum Klingeltaster 1...4

4 7 Kennziffer 47 wählen.

Klingeltaster 1...4 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster 1...4 löschen

4 6 Kennziffer 46 wählen.

Klingeltaster 1...4 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnen der Externrufnummer zum Klingeltaster 1...4

Sie können j jedem der vier Klingeltaster mehrere interne oder eine externe Rufnummer als Rufziel zuordnen. Die Auswahl, internes oder externes Ziel, ist auf Seite beschrieben

4 8 0 Kennziffer 480 wählen.

Klingeltaster 1...4 wählen.

Externe Rufnummer wählen.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Externrufnummer zum Klingeltaster 1 löschen

4 8 0 Kennziffer 480 wählen.

Klingeltaster 1...4 wählen.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Wartemusik

Die interne Wartemusik wird in der Telefonanlage erzeugt. Sie können allerdings ein externes Gerät zur Wartemusikeinspielung über die eingebaute Klinkenbuchse anschließen. Die Wartemusik aus der Telefonanlage wird dann automatisch abgeschaltet. In der folgenden Einrichtung werden beide Einspielungsvarianten ein- oder ausgeschaltet.

Halten in der Vermittlungsstelle.
In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer Gesprächspartner keine Wartemusik, sondern eine Ansage aus der Vermittlungsstelle.
Ein gehaltener interner Gesprächspartner hört die Wartemusik.

Halten in der Telefonanlage.
In dieser Einstellung hört ein gehaltener externer oder interner Gesprächspartner die Wartemusik der Telefonanlage.

Wartemusik einschalten

1 5 Kennziffer 15 wählen.

Kennziffer für die Melodie wählen.

- 1, Melodie 1.
- 2, Melodie 2.

Sie hören den positiven Quittungston.

Wartemusik ausschalten

1 5 0 Kennziffer 150 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Wahlberechtigungen festlegen

Tragen Sie bitte in die Tabelle 13 die Zuordnung der Berechtigung zur internen Rufnummer ein.

2 0 Kennziffer 20 wählen.

Kennziffer für die Berechtigung wählen.

- 0, Berechtigung uneingeschränkt.
- 1, Berechtigung Inland.
- 2, Berechtigung Ort mit Nahbereich (der Nahbereich ist einrichtbar).
- 3, Berechtigung Ort.
- 4, Berechtigung kommend (Sie können Externgespräche annehmen, aber keine Externgespräche selbst einleiten).
- 5, Telefon gesperrt. Sie können nur intern telefonieren. Wird für diesen Anschluß eine Rufnummer mit Rufnummern-Index eingetragen, werden externe Anrufe unter dieser Rufnummer signalisiert und können angenommen werden.



Interne Rufnummer 10...29 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Freigegebene Rufnummern für den Nahbereich

Tragen Sie bitte in die Tabelle 15 die Zuordnung von Freigaberufnummern-Index zur freigegebenen Rufnummer ein (max. 10-stellig), bevor Sie mit der Konfigurierung beginnen. Eine “uneingeschränkte Berechtigung” läßt sich nicht einrichten.

Nahbereich einrichten

Sie können die »Berechtigung Ort mit Nahbereich« durch von Ihnen freigegebene Rufnummern z.B. Vorwahlrufnummern erweitern. Es lassen sich max. 20 Bereiche (Rufnummern) mit dem Index 01...20, max. 10 -stellig, freigeben.



Kennziffer 23 wählen.



Freigaberufnummern-Index wählen (01...20).



Freizugebende Rufnummer wählen (max. 10 -stellig).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Freigegebene Rufnummern (Freigaberufnummern-Index) löschen



Kennziffer 23 wählen.



Freigaberufnummern-Index wählen (01...20).



Eintrag abschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen. Dazu lassen sich bis zu 20 (Index 01...20) Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern sperren. Die gesperrte Rufnummer darf bis zu 10 Ziffern enthalten. Wird z.B. die Vorwahl 051 gesperrt, können Rufnummern gewählt werden, die nicht mit 051 beginnen. Sperren Sie z.B. die Ziffer 0, können keine Ferngespräche geführt werden.

Tragen Sie bitte die der Wahlkontrolle unterliegenden Internrufnummern in der Tabelle 16 ein.

Interne Endgeräte, die dem Sperrbereich unterliegen, festlegen

2 1 1 Kennziffer 211 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Interne Endgeräte aus dem Sperrbereich löschen

2 1 0 Kennziffer 210 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Gesperrte Rufnummern

Tragen Sie bitte in die Tabelle17 die Zuordnung von Sperrufnummern-Index zur zu sperrenden Rufnummer ein.

Gesperrte Rufnummern festlegen

2 2 Kennziffer 22 wählen.

Sperrufnummern-Index wählen (01...20).

Zu sperrende Rufnummer wählen.

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Gesperrte Rufnummern (Sperrufnummern-Index) löschen

2 2 Kennziffer 22 wählen.

Sperrufnummern-Index wählen (01...20).

Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Notruf - Rufnummer

Unabhängig von allen Sperrungen über Berechtigungen und Wahlkontrolle lassen sich drei (1...3) 24-stellige Notruf - Rufnummern festlegen. Diese Notruf - Rufnummern können von allen Telefonen aus gewählt werden.

Tragen Sie bitte die Notrufnummern in die Tabelle 18 ein.

Notruf - Rufnummer festlegen

2 4 Kennziffer 24 wählen.

Notruf - Rufnummern-Index wählen (1...3).

Notruf - Rufnummer wählen.

\# Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Notruf - Rufnummer löschen

2 4 Kennziffer 24 wählen.

Notruf - Rufnummern-Index wählen (1...3).

\# Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Immer Rufnummer senden oder anonym anrufen (analoge Endgeräte)

Dieses Leistungsmerkmal muß bei der Deutschen Telekom beauftragt werden. Sie können im ISDN Ihre Rufnummer dem von Ihnen angerufenen Gesprächspartner übermitteln. Diese Übermittlung können Sie mit diesem Leistungsmerkmal verhindern oder freigeben.

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in der Tabelle 19 ein.

3 Kennziffer 3 wählen.

Kennziffer wählen.

- 1, immer Rufnummer senden (Ihre Rufnummer wird nach extern übermittelt).
- 0, immer anonym anrufen (Ihre Rufnummer wird nicht nach extern übermittelt).

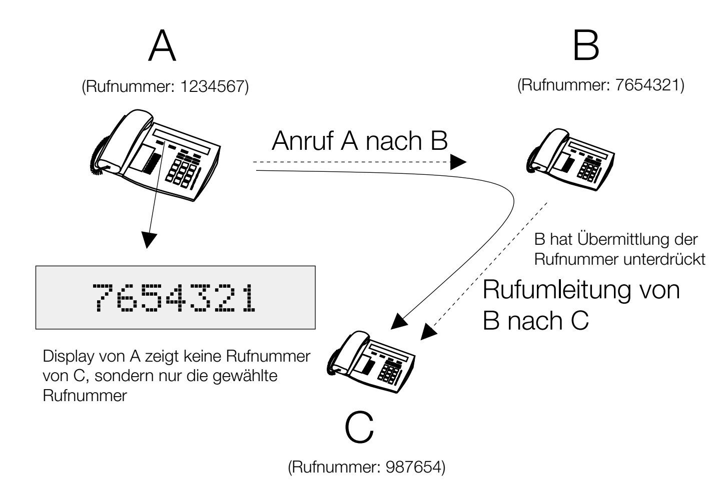
Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen / sperren

Sie (Telefon B) haben eine Rufumleitung zu Telefon C eingerichtet und werden von einem externen Gesprächspartner (Telefon A) angerufen. Der externe Gesprächspartner (Telefon A) sieht während des Gesprächs im Display seines Telefons die Rufnummer des Telefons C. Diese Anzeige können Sie verhindern. Der Anrufer sieht dann nur die von ihm gewählte Rufnummer.

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in die Tabelle 20 ein.



3 Kennziffer 3 wählen.

Kennziffer wählen.

- 2, Rückübertragung der eigenen Rufnummer sperren.
- 3, Rückübertragung der eigenen Rufnummer zulassen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummernanzeige für analoge Endgeräte ein- und ausschalten

Mit diesem Leistungsmerkmal können Sie die Anzeige der Rufnummer eines Anrufers an Ihrem Telefon ein- und ausschalten.

Tragen Sie bitte die entsprechenden Internrufnummern in die Tabelle 22 ein.

Rufnummernanzeige je Endgerät ausschalten

3 4 Kennziffer 34 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummernanzeige je Endgerät einschalten

3 5 Kennziffer 35 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummernanzeige mit Anzeige des Rufnummern-Index

Sie können bei der Anzeige der Rufnummer im Display Ihres Endgerätes zusätzlich zur Rufnummer den Rufnummern-Index (80...89) anzeigen lassen. Ist Ihr Telefon von mehreren externen Rufnummern erreichbar,können Sie sehen unter welcher Rufnummer Sie angerufen werden. Der Rufnummern-Index besteht aus der Kennziffer 8 und der Indexnummer 0...9. Wenn Sie einen Anrufer aus der Anruferliste wählen, wird dem gewählten Gesprächspartner die Rufnummer mitgesendet, unter der er Sie angerufen hat. Wenn die vom Anrufer gewählte Rufnummer mit der Ihres Telefons übereinstimmt, wird die “0" mitgesendet. Tragen Sie die entsprechende Einstellung in die Tabelle 22 ein.

Infobox	Diese Anzeige ist nur möglich, wenn Sie für Ihr Telefon mehr als eine Rufnummer (MSN) eingetragen haben.

Rufnummern-Index nicht anzeigen

3 6 Kennziffer 36 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Rufnummern-Index anzeigen

3 7 Kennziffer 37 wählen.

Interne Rufnummer 10...29 wählen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Sicherheit in beide Richtungen

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Mißbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage schützen Sie durch eine 4-stellige PIN (Geheimzahl).

Sicherheitsvorkehrungen gegen den Mißbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere.

Die PIN ist eine vierstellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

Infobox	Bitte hinterlegen Sie die PIN an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN die Telefonanlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann.

Die PIN wird zweimal nacheinander eingegeben und jeweils mit der Raute-Taste quittiert (in der Werkseinstellung ist 0000 eingestellt).

2 6	Kennziffer 26 wählen.
	4-stellige Ziffernfolge für die neue PIN eingeben.
#	Eintrag abschließen.
	Die gleiche Ziffernfolge für die neue PIN noch einmal eingeben.
#	Eintrag abschließen.
	Sie hören den positiven Quittungston.

Service-Rufnummer

Sie können einer externen Rufnummer die Service-Rufnummer zuordnen. Die Zuordnung erfolgt über den Index. In der Konfigurierung muss dem Index bereits eine Rufnummer zugeordnet sein.

Zuordnung der Service-Rufnummer zum Index löschen

0 8 0	Kennziffer 080 wählen.
	Sie hören den positiven Quittungston.

Zuordnung der Service-Rufnummer zum Index

0 8 1	Kennziffer 080 wählen.
	Index wählen.
	Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können mit Hilfe dieses Leistungsmerkmals Ihre Telefonanlage wieder in einen definierten Ausgangszustand, z.B. in die Werkseinstellung bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurierungen zurückgenommen werden sollen oder die Telefonanlage neu konfiguriert werden soll.

Werkseinstellung der Telefonanlage wieder herstellen



Kennziffer 900 wählen.


Sie hören den positiven Quittungston.

Infobox

Nach dem Einstellen der Werkseinstellung über die Kennziffer 900 müssen Sie die Stromversorgung für ca. 10 Sekunden unterbrechen. Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie intern wählen möchten und hören nach Abheben des Hörers den Besetztton (die externen ISDN-Anschlüsse sind besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Eingerichtete Leistungsmerkmale für einen Anschluß löschen

9 Kennziffer 9 wählen.


Interne Rufnummer 10...29 wählen.
Die Leistungsmerkmale für die gewählte Internrufnummer werden gelöscht (Anklopfschutz, Anrufweiterschaltung und Rückruf).


Sie hören den positiven Quittungston.

Eingerichtete Leistungsmerkmale für alle Anschlüsse löschen

9 Kennziffer 9 wählen.


Stern-Taste betätigen.
Die in der Telefonanlage eingerichteten Leistungsmerkmale werden gelöscht (Anklopfschutz, Anrufweiterschaltung und Rückruf).



Sie hören den positiven Quittungston.

Keypad-Funktionen

Mit der Keypad-Funktion können Sie von einem analogen Telefon verschiedene Funktionen in der Vermittlungsstelle schalten. Fragen Sie dazu Ihren Berater der Deutschen Telekom. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht nutzen. Schalten Sie die »Automatische Amtsholung« vorher aus.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Programmierung eine MSN zugeordnet ist, für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

Keypad-Funktion einleiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie #.

Folgt als nächstes Zeichen ein »*« oder »#«, werden die nächsten Zeichen und Ziffern, die Sie jetzt wählen, als »Keypad-Informationen« zum Ein- oder Ausschalten eines Leistungsmerkmals direkt (transparent) in die Vermittlungsstelle gesendet.



Wählen Sie die gewünschten Ziffern.

Sie erhalten als positive oder negative Information aus der Vermittlungsstelle einen Signalton.



Legen Sie den Hörer auf.

Tabellen

Tabelle 1: Rufnummern zuordnen Mehrgeräteanschluß

Rufnummern- Index	Zugeordnete externe Rufnummer
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
0	

Tabelle 2: Rufnummern zuordnen Anlagenanschluß

1-stelliger Rufnummernplan		2-stelliger Rufnummernplan		
Ruf-num-mern-Index	Durchwahl-Werks-einst.	Ruf-num-mern-Index	Durchwahl Werks-einst.	Durchwahl
01	0	01	0	
02	1	02	10	
03	2	03	11	
04	3	04	12	
05	4	05	13	
06	5	06	14	
07	6	07	15	
08	7	08	16	
09	8	09	17	
10	9	10	20	
		11	21	
		12	22	
		13	23	
		14	24	
		15	25	
		16	26	
		17	27	
		18		
		19		
		20		

Tabelle 3: Anlagenrufnummer Anlagenanschluß

	Anlagenrufnummer der Telefonanlage

Tabelle 4: Internrufnummern den analogen Endgeräten zuordnen

analoger Anschluß	Werkseinstellung der Internrufnummer	Zugeordnete Internrufnummer
1	10	
2	11	
3	12	
4	13	

Tabelle 5: Internrufnummern den ISDN-Endgeräten zuordnen

Index	Werkseinstellung der Internrufnummer	Zugeordnete Internrufnummer
1	20	
2	21	
3	22	
4	23	
5	24	
6	25	
7	26	
8	27	

Tabelle 6: Automatische Amtsholung / telefonieren mit Vorwahlziffer

	Internrufnummer																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Automatische Amtsholung																				
Telefonieren mit Vorwahlziffer																				

Tabelle 7: Weitere Anrufe für eine Rufnummer ablehnen

Weitere Anrufe	Rufnummern-Index									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0
Ablehnen										
Zulassen										

Tabelle 8: Tagbetrieb

Rufnummern-Index		Internrufnummer																			
ALA	MGA	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
01	1																				
02	2																				
03	3																				
04	4																				
05	5																				
06	6																				
07	7																				
08	8																				
09	9																				
10	0																				
11																					
12																					
13																					
14																					
15																					
16																					
17																					
18																					
19																					
20																					

Tabelle 9: Nachtbetrieb

Rufnummern-Index		Internrufnummer																			
ALA	MGA	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
01	1																				
02	2																				
03	3																				
04	4																				
05	5																				
06	6																				
07	7																				
08	8																				
09	9																				
10	0																				
11																					
12																					
13																					
14																					
15																					
16																					
17																					
18																					
19																					
20																					

Tabelle 10: Bestimmte Rufnummer mitsenden

Rufnummern-Index		Internrufnummer																			
ALA	MGA	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
01	1																				
02	2																				
03	3																				
04	4																				
05	5																				
06	6																				
07	7																				
08	8																				
09	9																				
10	0																				
11																					
12																					
13																					
14																					
15																					
16																					
17																					
18																					
19																					
20																					

Tabelle 12: Analoge Anschlüsse

Anschluß	Internrufnummer																	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Telefon																			
Anrufbe-ant-worter																			
Modem																			
Telefax Gr. 2/3																			
Kombigerät																			
Telefon mit Notruffunktion																			

Tabelle 11: Berechtigungen der Endgeräte

	Internrufnummer																		
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Umschaltberechtigung (siehe Seite 81)																			
Berechtigung zur Vermittlung (ECT)																			
Berechtigung für den Türöffner																			

Tabelle 14: Zuordnung der Endgeräte zum Klingeltaster

Klingeltaster	Internrufnummer																		
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
1																			
	Extern-Rufnr.																		
2																			
3																			
4																			

Tabelle 13: Wahlberechtigungen festlegen

Berechti-gungen	Internrufnummer																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Uneinge-schränkt																				
Inland																				
Ort mit Nahbe-reich																				
Ort																				
Kommend																				
Telefon ge-sperrt																				

Tabelle 15: Freigegebene Rufnummern für den Nahbereich

Freigaberufnum-mern-Index	Freigegebene Rufnummer
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Tabelle 16: Wahlkontrolle

Internrufnummer	Sperrbereich	
	Ein	Aus
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		

Tabelle 17: Gesperrte Rufnummer

Sperrufnummern-Index	Gesperrte Rufnummer
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Tabelle 18: Notruf-Rufnummern

Notruf - Rufnummern-Index	Notruf - Rufnummer
1	
2	
3	

Tabelle 19: Immer Rufnummer senden oder anonym anrufen

	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Rufnummer senden																				
Anonym anrufen																				

Tabelle 20: Rückübertragung der eigenen Rufnummer

Rückübertragung	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Zulassen																				
Sperren																				

Tabelle 21: Rufnummernanzeige für analoge Endgeräte ein- und ausschalten

Anzeige	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Einschalten																				
Ausschalten																				

Tabelle 22: Rufnummernanzeige mit Anzeige des Rufnummern-Index

Anzeige	Internrufnummern der analogen Endgeräte																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Anzeigen																				
Nicht anzeigen																				

Tabelle 23: Kosten kontrollieren

Tarifinformationen	Internrufnummer																			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Einschalten																				
Ausschalten																				
Mit Rufnummer																				
Ohne Rufnummer																				
Auf RS 232 ausgeben																				

CE-Zeichen

Diese Telefonanlage erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:



91/263/EWG »Telekommunikationsendeinrichtungen«
73/23/EWG »Niederspannungsgeräte«
89/336/EWG »Elektromagnetische Verträglichkeit«

Hierfür trägt die Telefonanlage das CE-Zeichen.

Service

Sie haben ein modernes Produkt der Deutschen Telekom erworben, das einer strengen Qualitätskontrolle unterliegt.

Haben Sie Fragen zur Telefonanlage, wenden Sie sich bitte an die Service-Hotline unter der Rufnummer 0180/ 51 99 0.

Im Störungsfall - auch nach der Garantiezeit - steht Ihnen unser T-Service zusätzlich unter der Rufnummer 0800 330 2000 oder unser Personal im T-Punkt gerne zur Verfügung.

Garantieerklärung

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung der Telefonanlage eine Garantie von 12 Monaten ab der Übergabe. Dem Käufer steht zunächst nur das Recht der Nachbesserung zu. Die Deutsche Telekom AG kann, statt nachzubessern, Ersatzgeräte liefern.

Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über. Bei Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer innerhalb der Garantiezeit Rückgängigmachung des Vertrages (Wandelung) oder Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Garantieanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachge-

mäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Garantie. Alle weiteren Gewährleistungsansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz, grober Fahrlässigkeit oder besonderer Zusicherung der Deutschen Telekom AG beruhen.

Bei Erbringung der Gewährleistung durch unsere Servicestelle behebt diese als garantiepflichtig anerkannte Mängel des Gerätes ohne Berechnung von Nebenkosten. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Recycling

Hat Ihre Telefonanlage ausgedient? Bringen Sie sie zu uns! Die Deutsche Telekom entsorgt sie fachgerecht, ob gemietet oder gekauft.

Ihre Telefonanlage wird zerlegt. Die Materialien arbeiten wir getrennt auf. Den Kunststoff führen wir dem Recycling zu und stellen daraus neue Telefonanlagengehäuse her. Die Elektronik wird in ihre Bestandteile Kupfer, Eisen und Stahl aufgetrennt und wiederverwendet.

Für die Herstellung von Telefonanlagen werden seitens der Deutschen Telekom eine Reihe von Vorgaben gemacht, die das Verwenden von umweltfreundlichen Materialien vorschreiben und eine sortenreine Trennung der Materialien ermöglichen. Dadurch verringern wir den Anteil der Reststoffe wesentlich.

Stichwortverzeichnis

Wichtige Telefonnummern

Bei Störungsfall:

Bei vertrieblichen Rückfragen:

Bei Geräteübergabe bitte Telefonnummer eintragen!

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
Bestellnummer:
MNr: 40 151 561
SNr: 5110 034935.6
Stand: 17.09.2001
Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier.